

1

Berichtswoche:

Muster

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Auswahlbezirks-Nr.	Lfd. Nr. des Haushalts im Auswahlbezirk	Folge- bogen

So geht's leichter !

- Einige Fragen beziehen sich auf die Berichtswoche. Die Berichtswoche finden Sie auf dem Deckblatt. Bitte übertragen Sie diese in die Namenslasche.
- Lassen Sie die Namenslasche während des Ausfüllens ausgeklappt. Die Reihenfolge in der Namenslasche ist für die Personenspalten einzuhalten.
- Die Betriebslasche füllen Sie bitte erst aus, wenn Sie im Laufe des Fragebogens (Frage 100 auf Seite 30) hierzu aufgefordert werden.

Wir führen Sie durch den Fragebogen

- Jede Person antwortet nach Möglichkeit für sich. Für Kinder (unter 15 Jahren), Pflegebedürftige oder Menschen mit Behinderung, die nicht selbst antworten können, kann stellvertretend ausgefüllt werden.
- Nicht alle Fragen müssen von allen Personen beantwortet werden. Bei Antwortkästchen mit Pfeil (Sprunghinweis) benennt die Ziffer hinter dem Pfeil die nächste für diese Person zu beantwortende Frage.

Beispiel:

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☒ → 10	☐ → 10	☐ → 10	☐ → 10	☐ → 10
Nein	☐	☒	☐	☐	☐

Im Beispiel antwortet Person 1 mit „Ja“ und geht weiter zu Frage 10.
Person 2 antwortet mit „Nein“ und geht weiter zur nächsten Frage.

- Personen haben ggf. verschiedene Sprunghinweise. Deshalb sollten Sie nicht gleichzeitig für mehrere Personen den Fragebogen ausfüllen, da man schnell einen Sprunghinweis übersieht.
- Bitte tragen Sie Zahlen rechtsbündig ein.

Beispiel: Wochenstunden

- Korrekturen nehmen Sie bitte wie folgt vor.

Beispiel: Ja ☒
 Nein ☒

- Fragen, die freiwillig beantwortet werden können, sind mit dem Hinweis „freiwillig“ und einem farbigen Balken gekennzeichnet.

1 Gibt es in Ihrer Wohnung neben Ihrem Haushalt weitere Haushalte, z. B. Untermieter/-innen?

i Weitere Haushalte in Ihrer Wohnung
bestehen aus Personen, die nicht gemeinsam mit Ihnen leben und wirtschaften.
WG-Mitbewohner/-innen sind in der Regel als eigener Haushalt zu betrachten.

Ja, Anzahl der weiteren Haushalte ☐

Nein, keine weiteren Haushalte 8 ☐

2 Wie viele Personen haben am Donnerstag in der Berichtswoche insgesamt in Ihrem Haushalt gelebt?

i Zeitweise abwesende Personen
gehören zum Haushalt, wenn sie z. B. aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen abwesend sind, aber normalerweise hier wohnen.

Keine Haushaltsmitglieder
sind Untermieter/-innen, Personen, die zu Besuch anwesend sind, und Hausangestellte.

Anzahl der Personen in Ihrem Haushalt
(Sie selbst mit einbezogen) ☐

Hinweis!

Die Berichtswoche finden Sie auf dem Deckblatt.

3 Welche Personen gehören zu Ihrem Haushalt? Beschriften Sie bitte die ausgeklappte Namenslasche neben Seite 2.

i Falls mehr als **5 Personen** im Haushalt leben, fordern Sie bitte einen zusätzlichen Fragebogen beim Statistischen Amt an.

Die Kontaktdaten finden Sie auf dem Deckblatt.

Hinweis!

Bitte halten Sie die Reihenfolge für die Personenspalten ein.

4 Welches Geschlecht (nach Geburtenregister) haben Sie?

Männlich 1 ☐

Weiblich 2 ☐

Divers 3 ☐

Ohne Angabe nach Geburtenregister 4 ☐

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

5 Wann sind Sie geboren?

Monat ☐

Jahr ☐

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

6 Welchen Familienstand haben Sie?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ledig	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Verheiratet	2 ☐	☐	☐	☐	☐
Verwitwet	3 ☐	☐	☐	☐	☐
Geschieden	4 ☐	☐	☐	☐	☐
Eingetragene Lebenspartnerschaft	5 ☐	☐	☐	☐	☐
Eingetragene Lebenspartnerin/eingetragener Lebenspartner verstorben	6 ☐	☐	☐	☐	☐
Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben	7 ☐	☐	☐	☐	☐

Hinweis!

☐ → 10 Der Pfeil mit Ziffer 10 bedeutet, dass als nächstes die Frage 10 zu beantworten ist.

7 Sind Sie weiblich und im Alter von 15 bis einschließlich 75 Jahren?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	☐ → 10	☐ → 10	☐ → 10	☐ → 10	☐ → 10

8 Haben Sie Kinder geboren?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐ → 10	☐ → 10	☐ → 10	☐ → 10	☐ → 10

9 Wie viele Kinder haben Sie insgesamt geboren?

i Geben Sie bitte die Zahl der lebend geborenen Kinder an. Dazu gehören auch Kinder, die nach der Geburt verstorben sind.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Kinder					

10 Bewohnen Sie noch mindestens eine weitere Wohnung (auch Zimmer, Unterkunft oder Heim)?

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung in Deutschland.	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung im Ausland.	2 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein, ich habe keine weitere Wohnung.	8 ☐ → 12	☐ → 12	☐ → 12	☐ → 12	☐ → 12

11 Ist diese Wohnung hier Ihr Hauptwohnsitz?

i Hauptwohnsitz ist bei **mehreren Wohnungen** die überwiegend genutzte Wohnung (Lebensmittelpunkt, Familienwohnsitz).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐

12 Wurde Ihr Haushalt innerhalb der letzten 12 Monate in dieser Wohnung schon mal im Mikrozensus befragt?

Ja ☐
 Nein ☐ → 16

13 Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts ausgezogen?

Ja, Anzahl der ausgezogenen Personen ☐
 Nein 8 ☐

14 Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts verstorben?

Ja, Anzahl der verstorbenen Personen ☐
 Nein 8 ☐

15 Sind Sie seit der letzten Befragung in diesen Haushalt eingezogen?

i Bei Kindern, die in den letzten 12 Monaten geboren wurden, kreuzen Sie bitte „Ja“ an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	☐	☐	☐	☐	☐

Personen und Haushalt

16 Leben Sie in einem Ein-Personen-Haushalt?

Ja ☐ → 22
 Nein ☐

17 Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?

i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, meine Mutter hat die Nummer (siehe Namenslasche)	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

18 Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?

i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, mein Vater hat die Nummer (siehe Namenslasche)	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

19 Lebt Ihr/-e Ehepartner/-in in diesem Haushalt?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, mein/-e Ehepartner/-in hat die Nummer (siehe Namenslasche)	☐ → 21	☐ → 21	☐ → 21	☐ → 21	☐ → 21
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

20 Lebt Ihr/-e Lebenspartner/-in in diesem Haushalt?

i Auch eingetragene Lebenspartnerschaften.

Ja, mein/-e Lebenspartner/-in hat die Nummer
(siehe Namenslasche)

Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, mein/-e Lebenspartner/-in hat die Nummer (siehe Namenslasche)					
Nein	☐	☐	☐	☐	☐

21 In welcher Beziehung stehen Sie zur Person 1?

Ich bin die Person 1.

Ich bin ...

die Ehefrau, der Ehemann.

die Lebenspartnerin, der Lebenspartner.

die Tochter, der Sohn
(auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegekind).

die Schwiegertochter, der Schwiegersohn.

die Enkelin, der Enkel.

die Urenkelin, der Urenkel.

die Mutter, der Vater
(auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter/-vater). ...

die Schwiegermutter, der Schwiegervater.

die Großmutter, der Großvater.

die Urgroßmutter, der Urgroßvater.

die Schwester, der Bruder.

die Schwägerin, der Schwager.

eine sonstige verwandte/verschwägerte Person.

eine nicht verwandte/nicht verschwägerte Person.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ich bin die Person 1.	☐				
Ich bin ...					
die Ehefrau, der Ehemann.		☐	☐	☐	☐
die Lebenspartnerin, der Lebenspartner.		☐	☐	☐	☐
die Tochter, der Sohn (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegekind).		☐	☐	☐	☐
die Schwiegertochter, der Schwiegersohn.		☐	☐	☐	☐
die Enkelin, der Enkel.		☐	☐	☐	☐
die Urenkelin, der Urenkel.		☐	☐	☐	☐
die Mutter, der Vater (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter/-vater). ...		☐	☐	☐	☐
die Schwiegermutter, der Schwiegervater.		☐	☐	☐	☐
die Großmutter, der Großvater.		☐	☐	☐	☐
die Urgroßmutter, der Urgroßvater.		☐	☐	☐	☐
die Schwester, der Bruder.		☐	☐	☐	☐
die Schwägerin, der Schwager.		☐	☐	☐	☐
eine sonstige verwandte/verschwägerte Person.		☐	☐	☐	☐
eine nicht verwandte/nicht verschwägerte Person.		☐	☐	☐	☐

Wohnsituation

i Bitte nutzen Sie zur Beantwortung der Fragen Ihre Nebenkostenabrechnung sowie eventuell abgeschlossene Versorgungsverträge und, falls zutreffend, Ihren Mietvertrag.

22 In welcher Art von Gebäude wohnen Sie?

Reines Wohngebäude (kein Wohnheim)

Gebäude mit Wohnraum und Gewerbeflächen
(kein Wohnheim) und ...

mindestens die Hälfte der Gesamtnutzfläche wird
für Wohnzwecke genutzt

weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche wird
für Wohnzwecke genutzt

Wohnheim

Bewohnte Unterkunft (z. B. dauerhaft aufgestellter
Wohn- oder Bauwagen, Gartenlaube, Wohn-
container)

Reines Wohngebäude (kein Wohnheim)	1	☐
Gebäude mit Wohnraum und Gewerbeflächen (kein Wohnheim) und ...		
mindestens die Hälfte der Gesamtnutzfläche wird für Wohnzwecke genutzt	2	☐
weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche wird für Wohnzwecke genutzt	3	☐
Wohnheim	4	☐
Bewohnte Unterkunft (z. B. dauerhaft aufgestellter Wohn- oder Bauwagen, Gartenlaube, Wohn- container)	5	☐

→ 24

23 In was für einem Wohngebäudetyp wohnen Sie?

i Siehe auch S. 57: **1** „Wohngebäudetyp“.

Einfamilienhaus ...

freistehend 1 ☐

als Doppelhaushälfte 2 ☐

als Reihenhaushälfte 3 ☐

Mehrfamilienhaus ...

freistehend 4 ☐

gereiht (einseitig oder beidseitig angebaut) 5 ☐

24 Wie viele Wohnungen, einschließlich der leer stehenden Wohnungen, gibt es in dem Gebäude, in dem Sie wohnen?

i Bewohnen Sie ein Einfamilienhaus, ein Reihenhaushälfte oder eine Doppelhaushälfte, geben Sie bitte „1 Wohnung“ an. Verfügt Ihr Haus zusätzlich über eine Einliegerwohnung, geben Sie bitte „2 Wohnungen“ an.

Siehe auch S. 57: **2** „Wohnung“.

1 Wohnung 1 ☐

2 Wohnungen 2 ☐

3 oder 4 Wohnungen 3 ☐

5 oder 6 Wohnungen 4 ☐

7 bis 9 Wohnungen 5 ☐

10 bis 20 Wohnungen 6 ☐

21 Wohnungen oder mehr 7 ☐

25 In welchem Jahr wurde das Gebäude gebaut, in dem Sie wohnen?

i Es gilt das **Jahr der Baufertigstellung**.

Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten am Haus gilt das ursprüngliche Baujahr des Gebäudes.

Vor 1919 1 ☐

Von 1919 bis 1948 2 ☐

Von 1949 bis 1978 3 ☐

Von 1979 bis 1990 4 ☐

Von 1991 bis 2000 5 ☐

Von 2001 bis 2010 6 ☐

Von 2011 bis 2019 7 ☐

2020 oder später 10 ☐

Muster

26 **Wie groß ist die Wohnfläche der gesamten Wohnung/des Einfamilienhauses?**

i **Zur Wohnfläche gehören auch** Küche, Bad, Toilette, Flur, Mansarde, anrechenbare Balkonfläche, untervermietete Räume.

Nicht dazu gehören gewerblich genutzte Flächen.

Wenn Sie in einem Einfamilienhaus mit einer Einliegerwohnung wohnen, berücksichtigen Sie bitte nur die selbst genutzte Fläche.

Siehe auch S. 57: **3** „Wohnfläche“.

Fläche in vollen Quadratmetern

27 **Wie viele Wohnräume hat die Wohnung/das Einfamilienhaus, in der/dem Sie leben?**

i **Nicht** zu den Wohnräumen gehören Küche, Bad, Toilette, Flur, Abstellräume, Balkone sowie gewerblich genutzte Räume.

Wenn Sie in einem Einfamilienhaus mit einer Einliegerwohnung wohnen, zählen Sie bitte nur die selbst genutzten Wohnräume.

Anzahl der Räume

28 **Wann ist Ihr Haushalt in die Wohnung/das Einfamilienhaus eingezogen?**

i Anzugeben ist das Einzugsjahr der Person, die am längsten in der Wohnung/in dem Einfamilienhaus wohnt.

Wenn Sie in einer Wohngemeinschaft leben, geben Sie bitte Ihr persönliches Einzugsjahr an.

Jahr des Einzugs

29 **Welche der folgenden Merkmale treffen auf das Gebäude zu, in dem Sie wohnen?**

i Der **Zugang zur Wohnung** ist die Strecke von der Straße bis zu Ihrer Wohnungstür. Dieser gilt auch als **stufen- bzw. schwellenlos**, wenn zur Überwindung von Stufen oder Schwellen Fahrstühle, Lifte, Rampen o. Ä. zur Verfügung stehen.

Ausreichend durchgangsbreit ist eine Tür bzw. ein Flur, wenn diese/-r auch mit einer Gehhilfe (z. B. Rollator), einem Rollstuhl oder einem Kinderwagen problemlos zu passieren ist bzw. eine Durchgangsbreite bei Türen von mindestens 90 cm bzw. bei Fluren von 120 cm vorliegt.

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

Der Zugang zur Wohnung ist stufen- und schwellenlos möglich. 1 ☐

Die Hauseingangstür hat eine ausreichende Durchgangsbreite. 2 ☐

Die Flure innerhalb des Gebäudes haben eine ausreichende Durchgangsbreite. 3 ☐

Keines der genannten Merkmale trifft auf das Gebäude zu. 8 ☐

30 Über welche der folgenden Merkmale verfügt Ihre Wohnung/Ihr Einfamilienhaus?

i Die **Durchgangsbreite oder der Bewegungsraum** ist **ausreichend**, wenn die Durchgänge oder Räume auch mit einer Gehhilfe (z. B. Rollator) oder in einem Rollstuhl genutzt werden können bzw. eine Durchgangsbreite bei Türen von mindestens 90 cm bzw. bei Fluren von 120 cm vorliegt. Beziehen Sie sich dafür auf Ihre Wohnung/Ihr Einfamilienhaus im leergeräumten Zustand.

In mehrgeschossigen Wohnungen/Häusern gelten Wohnräume als stufenlos zu erreichen, wenn ein Treppenlift, Senkrechtlift, Aufzug o. Ä. existiert.

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

Es existieren keine Schwellen oder Bodenunebenheiten, die höher als 2 cm sind (auch nicht beim Zugang zu Balkon, Terrasse o. Ä.). 1 ☐

Alle Räume sind stufenlos erreichbar. 2 ☐

Die Wohnungstür hat eine ausreichende Durchgangsbreite. 3 ☐

Alle Raamtüren haben eine ausreichende Durchgangsbreite. 4 ☐

Alle Flure sind ausreichend breit. 5 ☐

Der Bewegungsraum entlang der Küchenzeile ist ausreichend. 6 ☐

Es gibt ausreichend Bewegungsraum im Bad bzw. Sanitärbereich. 10 ☐

Der Einstieg zur Dusche ist ebenerdig. 12 ☐

Keines der genannten Merkmale trifft auf meine Wohnung zu. 8 ☐

31 Wie werden die Wohnräume beheizt?

i Siehe auch S. 57: **4** „Beheizung der Wohnräume“.

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

Fernheizung 1 ☐

Zentralheizung (Blockheizung) 2 ☐

Etagenheizung (z. B. Gastherme) 3 ☐

Einzel- oder Mehrraumöfen, Elektrospeicher bzw. Nachtspeicheröfen 4 ☐

32 Welche Energieart wird für die Beheizung Ihrer Wohnräume genutzt?

Überwiegend genutzte Energieart

Ziffer aus Liste 32

Weitere genutzte Energiearten

Ziffer aus Liste 32

Keine weiteren genutzten Energiearten 8 ☐

33 Welche Energieart wird für Ihre Warmwasserversorgung genutzt?

Überwiegend genutzte Energieart

Ziffer aus Liste 32

Weitere genutzte Energiearten

Ziffer aus Liste 32

Keine weiteren genutzten Energiearten 8 ☐

Liste 32

Fernwärme (bei Fernheizung)	1	Holz, Holzpellets	10
Gas	2	Biomasse (außer Holz), Biogas	12
Elektrizität, Strom (ohne Wärmepumpe)	3	Sonnenenergie (Solarkollektoren)	13
Heizöl	4	Erd- oder andere Umweltwärme, Abwärme (z. B. Wärmepumpe, -tauscher)	14
Briketts, Braunkohle	5		
Koks, Steinkohle	6		

34 Bewohnen Sie die Wohnung/das Einfamilienhaus als ...?

i Eigentümer/-innen eines Mehrfamilienhauses: die eine Wohnung des Gebäudes selbst bewohnen und den Rest vermieten, kreuzen bitte „(Mit-)Eigentümer/-in des Gebäudes“ an.

Bewohner/-innen einer Genossenschaftswohnung kreuzen bitte Haupt- bzw. Untermieter/-in an.

Besitzen Sie ein **Wohnungsrecht**, dann kreuzen Sie bitte „Sonstiges (z. B. mietfreie Überlassung o. Ä.)“ an.

Eine **mietfreie Überlassung** liegt vor, wenn an den/die Eigentümer/-in keine Zahlungen geleistet werden müssen, bis auf Nebenkosten (z. B. Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr).

Eine **mietfreie Überlassung trifft nicht zu**, wenn die Miete von Dritten (z. B. Arbeitsagentur, Sozialamt, Eltern für Kinder) gezahlt wird.

(Mit-)Eigentümer/-in des Gebäudes 1 ☐

(Mit-)Eigentümer/-in der Wohnung 2 ☐

Hauptmieter/-in 3 ☐

Untermieter/-in 4 ☐

Sonstiges (z. B. mietfreie Überlassung o. Ä.) 5 ☐

→ 36

35 Zahlte Ihr Haushalt im letzten Monat noch Kredite für die selbst bewohnte Eigentumswohnung/das selbst bewohnte Einfamilienhaus zurück?

i Hierzu zählen die Abzahlung von Hypotheken und die Rückzahlung von Bauspardarlehen für die selbst bewohnte Wohnung/die selbst bewohnte Fläche in Ihrem Haus. Nicht darunter fallen Kredite zur Instandhaltung der Immobilie.

Ja 1 ☐ }
Nein 8 ☐ } → 43

36 Wer ist Eigentümer/-in der Wohnung/des Hauses, in der/dem Sie wohnen?

i **Erb- und Wohnungseigentümergeinschaften** sind als Privatpersonen einzutragen.

Zu den **privatwirtschaftlichen Unternehmen** zählen z. B. Immobilienunternehmen, privatwirtschaftliche Wohnungsbaugesellschaften oder andere Unternehmen (Firmenwohnungen).

Die Kommune, Bund, Land, Kirche oder andere öffentliche Institutionen sind als Eigentümer anzugeben, wenn sie mehr als 50% der Wohnung/des Hauses bzw. des im Mietvertrag als Eigentümer genannten Unternehmens halten.

Eine oder mehrere Privatpersonen 1 ☐
Ein privatwirtschaftliches Unternehmen 2 ☐
Die Kommune, Bund, Land, Kirche oder andere öffentliche Institutionen 3 ☐
Eine Wohnungsgenossenschaft, Baugenossenschaft, ein Bauverein 4 ☐

37 Welchen Gesamtbetrag zahlen Sie monatlich an Ihre Vermieterin/Ihren Vermieter/Ihre Hausverwaltung?

i Verwenden Sie bitte zur Beantwortung dieser und der folgenden Fragen Ihren Mietvertrag und Ihre Nebenkostenabrechnung.

In Wohngemeinschaften (WG) gibt jedes WG-Mitglied den Betrag an, den sie/er selbst anteilig bezahlt.

Siehe auch S. 57:

- 5 „Hauptmieter/-in mit Untervermietung“ und
- 6 „Übernahme der Miete bei Hartz IV-Empfängerinnen/Hartz IV-Empfängern“.

Monatlicher Gesamtbetrag

Volle Euro

--	--	--	--

38 Enthält dieser monatliche Gesamtbetrag an Ihre Vermieterin/Ihren Vermieter/Ihre Hausverwaltung Nebenkosten?

i Zu den Nebenkosten zählen umgelegte Kosten für die Heizung, (Warm-)Wasserversorgung, Müllabfuhr, Straßenreinigung, Haus- und Hausmeisterservice, Hausverwaltung, Gartenpflege, Treppenhausbeleuchtung/-reinigung, Aufzug, Kabelanschluss, Grundsteuer, Gebäudeversicherung. Hierzu zählen **nicht** Telefon- und Rundfunkgebühren sowie Mieten für Garagen oder Einstellplätze.

Ja	1	☐	
Ja, aber die Nebenkosten sind nicht ausgewiesen.	7	☐	} → 42
Nein	8	☐	

39 Wie hoch sind diese monatlichen Nebenkosten?

Monatsbetrag	Volle Euro	
--------------------	------------	----------------------

40 Wie hoch sind davon die monatlichen Betriebskosten (Nebenkosten ohne Heizung und Warmwasser)?

Monatsbetrag	Volle Euro	
--------------------	------------	----------------------

41 Wie hoch sind davon die monatlichen Nebenkosten für Heizung und Warmwasser?

Monatsbetrag	Volle Euro	
--------------------	------------	----------------------

42 Haben Sie zusätzliche Wohnkosten, die nicht an Ihre Vermieterin/Ihren Vermieter/Ihre Hausverwaltung gezahlt werden?

i Dies umfasst direkt an Versorger gezahlte Kosten für Strom, Gas und Wasser sowie werterhaltende Instandhaltungskosten bzw. (kleinere) Reparaturen, die nicht durch den Vermieter übernommen wurden.

Rechnen Sie bitte alle Ausgaben in monatliche Beträge um und summieren Sie anschließend die Monatsbeträge.

Ja, und zwar in Höhe eines durchschnittlichen Monatsbetrages von	Volle Euro	
Nein	8	☐

43 Erhält Ihr Haushalt derzeit staatliche Leistungen für die Wohnkosten?

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

- Ja, Wohngeld in Form von Miet- oder Lastenzuschuss 1 ☐
- Ja, Kosten der Unterkunft im Rahmen des ALG II-Bezugs (Hartz IV) 2 ☐
- Ja, Kosten der Unterkunft im Rahmen der Grundversicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 3 ☐
- Nein, der Haushalt bezieht derzeit keine staatlichen Leistungen für die Wohnkosten. 8 ☐

Informations- und Kommunikationstechnologien im Haushalt

44 Hat Ihr Haushalt einen Internetzugang?

i Gemeint ist die Möglichkeit, **zu Hause** ins Internet zu gelangen. Der Zugang zum Internet kann dabei sowohl über stationäre (z. B. Desktop-Computer) als auch über mobile Endgeräte (z. B. Smartphone) erfolgen.

- Ja 1 ☐
- Nein 8 ☐
- Ich weiß es nicht. 7 ☐

45 Welche Datenübertragungsrate (Verbindungsgeschwindigkeit) hat Ihr Haushalt für den Internetanschluss vertraglich vereinbart?

i Wenn Ihr Haushalt über mehrere Internetanschlüsse verfügt, beziehen Sie bitte Ihre Angabe auf den Internetanschluss mit der höchsten Datenübertragungsrate.

- 1 bis 6 Mbit/s 1 ☐
- Über 6 bis 16 Mbit/s 2 ☐
- Über 16 bis 30 Mbit/s 3 ☐
- Über 30 bis 50 Mbit/s 4 ☐
- Über 50 bis 100 Mbit/s 5 ☐
- Über 100 bis 200 Mbit/s 6 ☐
- Über 200 bis 400 Mbit/s 10 ☐
- Über 400 bis 1000 Mbit/s 11 ☐
- Über 1000 Mbit/s 12 ☐

46 Lebt in Ihrem Haushalt mindestens ein Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger?

Ja ☐

Nein ☐ → 49

47 Bitte geben Sie bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 12 Monaten vor der Berichtswoche an.

Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Arten an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkrippe)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Tagesmutter/Tagesvater	2	☐	☐	☐	☐	☐
Au-Pair, Babysitter/-in	3	☐	☐	☐	☐	☐
Vorschulische Einrichtung (z. B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen)	4	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z. B. Hort, betreute Grundschule)	5	☐	☐	☐	☐	☐
Verwandte, Freunde, Nachbarn	6	☐	☐	☐	☐	☐
Keine der genannten Kategorien trifft zu.	7	☐ → 49	☐ → 49	☐ → 49	☐ → 49	☐ → 49

48 Bitte geben Sie nun bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 4 Wochen vor der Berichtswoche an.

Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Arten an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkrippe)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Tagesmutter/Tagesvater	2	☐	☐	☐	☐	☐
Au-Pair, Babysitter/-in	3	☐	☐	☐	☐	☐
Vorschulische Einrichtung (z. B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen)	4	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z. B. Hort, betreute Grundschule)	5	☐	☐	☐	☐	☐
Verwandte, Freunde, Nachbarn	6	☐	☐	☐	☐	☐
Keine der genannten Kategorien trifft zu.	7	☐	☐	☐	☐	☐

49 Sind Sie in Deutschland geboren?

- i** Der Geburtsort ist auch dann Deutschland, wenn
- der Geburtsort zum Zeitpunkt der Geburt zu Deutschland gehörte, heute aber nicht mehr zum Staatsgebiet von Deutschland gehört (z. B. Breslau vor 1945);
 - der Geburtsort zum heutigen Staatsgebiet von Deutschland gehört, zum Zeitpunkt der Geburt aber nicht (z. B., wenn die Person im Zeitraum von 1949 bis 1990 in Dresden – damals DDR – oder von 1947 bis 1956 im Saarland geboren wurde).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐ → 51	☐ → 51	☐ → 51	☐ → 51	☐ → 51

50 Liegt Ihr Geburtsort auf dem heutigen Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland?

- i** Der Begriff „heutiges Staatsgebiet“ meint die heutigen Staatsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.1990).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐ → 54	☐ → 54	☐ → 54	☐ → 54	☐ → 54
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐

51 In welchem heutigen Staat liegt Ihr Geburtsort?

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

52 Wann sind Sie (erstmal) auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen?

- i** Siehe auch S. 57: **7**: „Heutiges Staatsgebiet“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Jahr					

53 Was war der wichtigste Grund für Ihren Zuzug auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Arbeit/Beschäftigung: Arbeitsstelle bereits vor der Einreise gefunden 1	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeit/Beschäftigung: keine Arbeitsstelle vor der Einreise gefunden 2	☐	☐	☐	☐	☐
Studium bzw. andere Aus- und Weiterbildung 3	☐	☐	☐	☐	☐
Mit einem Familienmitglied eingereist oder einem Familienmitglied gefolgt (Familienzusammenführung) 4	☐	☐	☐	☐	☐
Heirat/Partnerschaft mit einer in Deutschland lebenden Person (Familiengründung) 5	☐	☐	☐	☐	☐
Flucht, Verfolgung, Vertreibung, Asyl 6	☐	☐	☐	☐	☐
EU-Freizügigkeit: Wunsch nach Niederlassung in Deutschland 7	☐	☐	☐	☐	☐
Ruhestand 8	☐	☐	☐	☐	☐
Anderer Hauptgrund 9	☐	☐	☐	☐	☐

54 Welche Sprache bzw. welche Sprachen sprechen Sie zu Hause?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ich spreche zu Hause nur Deutsch. 1	☐ → 56	☐ → 56	☐ → 56	☐ → 56	☐ → 56
Ich spreche zu Hause Deutsch und mindestens eine andere Sprache. 2	☐	☐	☐	☐	☐
Ich spreche zu Hause nicht Deutsch, sondern eine andere Sprache bzw. andere Sprachen. 3	☐	☐	☐	☐	☐

55 Welche Sprache sprechen Sie vorwiegend zu Hause?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Albanisch	1	☐	☐	☐	☐	☐
Arabisch	2	☐	☐	☐	☐	☐
Bosnisch	3	☐	☐	☐	☐	☐
Bulgarisch	4	☐	☐	☐	☐	☐
Chinesisch	5	☐	☐	☐	☐	☐
Dänisch	6	☐	☐	☐	☐	☐
Deutsch	7	☐	☐	☐	☐	☐
Englisch	8	☐	☐	☐	☐	☐
Französisch	9	☐	☐	☐	☐	☐
Griechisch	10	☐	☐	☐	☐	☐
Italienisch	11	☐	☐	☐	☐	☐
Kroatisch	12	☐	☐	☐	☐	☐
Kurdisch	13	☐	☐	☐	☐	☐
Mazedonisch	14	☐	☐	☐	☐	☐
Niederländisch	15	☐	☐	☐	☐	☐
Paschtu	16	☐	☐	☐	☐	☐
Persisch	17	☐	☐	☐	☐	☐
Polnisch	18	☐	☐	☐	☐	☐
Portugiesisch	19	☐	☐	☐	☐	☐
Rumänisch	20	☐	☐	☐	☐	☐
Russisch	21	☐	☐	☐	☐	☐
Serbisch	22	☐	☐	☐	☐	☐
Spanisch	23	☐	☐	☐	☐	☐
Türkisch	24	☐	☐	☐	☐	☐
Ungarisch	25	☐	☐	☐	☐	☐
Vietnamesisch	26	☐	☐	☐	☐	☐
Eine andere in Europa gesprochene Sprache	27	☐	☐	☐	☐	☐
Eine andere in Afrika gesprochene Sprache	28	☐	☐	☐	☐	☐
Eine andere in Asien gesprochene Sprache	29	☐	☐	☐	☐	☐
Eine sonstige Sprache	30	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

56 Haben Sie Ihren Aufenthalt auf dem heutigen Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland schon einmal unterbrochen und mindestens ein Jahr im Ausland gelebt?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐ → 58	☐ → 58	☐ → 58	☐ → 58	☐ → 58

57 In welchem Jahr sind Sie nach der letzten mindestens einjährigen Unterbrechung auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zurückgekehrt?

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Jahr				

58 Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, nur die deutsche Staatsangehörigkeit	1 ☐ → 63	☐ → 63	☐ → 63	☐ → 63	☐ → 63
Ja, die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine weitere (ausländische) Staatsangehörigkeit	2 ☐ → 62	☐ → 62	☐ → 62	☐ → 62	☐ → 62
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐

59 Welche ausländische Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Besitzen Sie keine Staatsangehörigkeit, geben Sie bitte „staatenlos“ an.

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

60 Besitzen Sie eine weitere ausländische Staatsangehörigkeit?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐ → 72	☐ → 72	☐ → 72	☐ → 72	☐ → 72

61 Welche 2. ausländische Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

} → 72

62 Welche weitere Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

63 Wie haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit erlangt?

i Siehe auch S. 58: **8** „Staatsangehörigkeit“.

Durch Geburt

1

☐ → 66

☐ → 66

☐ → 66

☐ → 66

☐ → 66

Als (Spät-)Aussiedler/-in ohne Einbürgerung

2

☐ → 72

☐ → 72

☐ → 72

☐ → 72

☐ → 72

Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung

3

☐

☐

☐

☐

☐

Durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedler/-in)

4

☐

☐

☐

☐

☐

Durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil

5

☐ → 72

☐ → 72

☐ → 72

☐ → 72

☐ → 72

64 Wann wurden Sie eingebürgert?

Jahr

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

65 Welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie vor der Einbürgerung?

i Möglich sind auch Staatsangehörigkeiten der ehemaligen Staaten Jugoslawien, Serbien und Montenegro, Sowjetunion, Tschechoslowakei.

Waren Sie vor der Einbürgerung staatenlos, geben Sie bitte „staatenlos“ an.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

→ 72

66 Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?

i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.

Ja

☐ → 69

☐ → 69

☐ → 69

☐ → 69

☐ → 69

Nein

☐

☐

☐

☐

☐

67 Ist Ihre Mutter nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?

i Siehe auch S. 57: **7** „Heutiges Staatsgebiet“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, im Jahr					
Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht. 2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐
Ich weiß es nicht. 7	☐	☐	☐	☐	☐

68 Besitzt bzw. besaß Ihre Mutter die deutsche Staatsangehörigkeit?

i Siehe auch S. 58: **8** „Staatsangehörigkeit“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, durch Geburt 1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, als (Spät-)Aussiedlerin ohne Einbürgerung 2	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, als (Spät-)Aussiedlerin mit Einbürgerung 3	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedlerin) 4	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil 5	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, aber ich weiß nicht, wie diese erlangt wurde. 6	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐
Ich weiß es nicht. 7	☐	☐	☐	☐	☐

69 Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?

i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja ☐ → 72	☐ → 72	☐ → 72	☐ → 72	☐ → 72	☐ → 72
Nein ☐	☐	☐	☐	☐	☐

70 Ist Ihr Vater nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?

i Siehe auch S. 57: **7** „Heutiges Staatsgebiet“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, im Jahr					
Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht. 2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐
Ich weiß es nicht. 7	☐	☐	☐	☐	☐

71 Besitzt bzw. besaß Ihr Vater die deutsche Staatsangehörigkeit?

i Siehe auch S. 58: **8** „Staatsangehörigkeit“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, durch Geburt	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Ja, als (Spät-)Aussiedler ohne Einbürgerung	2 ☐	☐	☐	☐	☐
Ja, als (Spät-)Aussiedler mit Einbürgerung	3 ☐	☐	☐	☐	☐
Ja, durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedler)	4 ☐	☐	☐	☐	☐
Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	5 ☐	☐	☐	☐	☐
Ja, aber ich weiß nicht, wie diese erlangt wurde.	6 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐
Ich weiß es nicht.	7 ☐	☐	☐	☐	☐

72 Wurde Ihr Vater in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?

i Siehe auch S. 57: **7** „Heutiges Staatsgebiet“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐ → 74	☐ → 74	☐ → 74	☐ → 74	☐ → 74
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐
Ich weiß es nicht.	7 ☐ → 74	☐ → 74	☐ → 74	☐ → 74	☐ → 74

73 In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihres Vaters?

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

74 Wurde Ihre Mutter in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?

i Siehe auch S. 57: **7** „Heutiges Staatsgebiet“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐ → 76	☐ → 76	☐ → 76	☐ → 76	☐ → 76
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐
Ich weiß es nicht.	7 ☐ → 76	☐ → 76	☐ → 76	☐ → 76	☐ → 76

75 In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihrer Mutter?

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

76 Waren Sie in den 12 Monaten vor der Berichtswoche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?

i Wenn es nur für einen Teil des Zeitraums zutraf, kreuzen Sie bitte trotzdem „Ja“ an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 82	☐ → 82	☐ → 82	☐ → 82	☐ → 82

77 Waren Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein, wegen Übergangs in eine andere Schule, Hochschule bzw. Ausbildung, (Semester-) Ferien, Praxisphase im Betrieb, Studium oder Schulbesuch im Ausland, Krankheit, Mutterschutz	2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein, aus anderen Gründen	8	☐	☐	☐	☐	☐

78 Welche Schule/Hochschule haben Sie zuletzt besucht?

Allgemeinbildende Schulen

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Grundschule	1	☐	☐	☐	☐	☐
Orientierungsstufe 5./6. Klasse (z. B. an Grund- oder weiterführenden Schulen, Förderstufe)	2	☐	☐	☐	☐	☐
Förderschule, Sonderschule, Sonderpädagogische Förderung	3	☐	☐	☐	☐	☐
Schule mit mehreren Bildungsgängen (z. B. Mittel-, Ober-, Regel-, Sekundarschule, Regionale Schule, Gemeinschaftsschule)	4	☐	☐	☐	☐	☐
Hauptschule, Abendhauptschule	5	☐	☐	☐	☐	☐
Realschule, Abendrealschule	6	☐	☐	☐	☐	☐
Gesamtschule	7	☐	☐	☐	☐	☐
Waldorfschule	8	☐	☐	☐	☐	☐
Gymnasium	9	☐	☐	☐	☐	☐
Berufliches, auch Wirtschafts- oder technisches Gymnasium	10	☐ → 82	☐ → 82	☐ → 82	☐ → 82	☐ → 82
Abendgymnasium, Kolleg	11	☐	☐	☐	☐	☐

Weitere Schulen finden Sie auf der nächsten Seite.

noch:

78 Berufliche Schulen, die einen allgemeinen Schulabschluss vermitteln

Berufliche Schule, die zur mittleren Reife führt
(z. B. Berufsfachschule)

Berufliche Schule, die zur Hochschul-/Fachhochschulreife führt

Fachoberschule

Berufsfachschule

Berufsoberschule, Technische Oberschule

Berufliche Schulen

Berufsvorbereitungsjahr

Berufsgrundbildungsjahr

Berufsschule

Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt

Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe

einjährig (z. B. Altenpflegehelfer/-in)

zweijährig (z. B. Masseur/-in, PTA)

dreijährig (z. B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege)

Ausbildungsstätte/Schule für Erzieher/-innen

Meisterausbildung an Fachschulen

Fachschule unter anderem für Techniker/-innen, Betriebswirtinnen/Betriebswirte

Fachakademie (nur in Bayern)

Hochschulen

Berufsakademie

Verwaltungsfachhochschule

Fachhochschule (auch Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule (in Baden-Württemberg und Thüringen)

Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch: Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule)

Promotionsstudium

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24 → 80

25

26 → 82

27

28

29

30

31

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

→ 82

80 Wie ist die Bezeichnung der Fachrichtung Ihrer Meisterausbildung?

i Gemeint sind hier Ausbildungen zum **Meister an Fachschulen**, wie z. B. Tischlermeister/-in, Friseurmeister/-in, Elektrotechnikermeister/-in, Meister/-in der Hauswirtschaft, Installateur- und Heizungsbauermeister/-in oder Ähnliches.

Person 1
 Person 2
 Person 3
 Person 4
 Person 5

→ 82

81 Wie ist die Bezeichnung Ihres Studienganges?

Bachelor
 Master
 Diplom und vergleichbare Studiengänge

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐	☐	☐

82 Sind Sie 15 Jahre oder älter?

Ja
 Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	☐	☐	☐	☐	☐
	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163	☐ → 163

Muster

Beschäftigungssituation in der Berichtswoche

- 83 Haben Sie in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde gegen Bezahlung gearbeitet? Bitte berücksichtigen Sie auch selbstständige und kleine Tätigkeiten.**

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐ → 91	☐ → 91	☐ → 91	☐ → 91	☐ → 91
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

- 84 Haben Sie in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde als unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb gearbeitet?**

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐ → 91	☐ → 91	☐ → 91	☐ → 91	☐ → 91
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

- 85 Haben Sie normalerweise eine Arbeit oder einen Job, den Sie aber in der Berichtswoche nicht ausgeübt haben? Mögliche Gründe sind z. B. Urlaub, Krankheit oder Elternzeit.**

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐ → 87	☐ → 87	☐ → 87	☐ → 87	☐ → 87
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

- 86 Haben Sie in der Berichtswoche irgendeine Gelegenheitsarbeit oder einen Nebenjob gegen Bezahlung ausgeübt, wie zum Beispiel in der Liste genannt? Es geht um Tätigkeiten, die nicht für die eigene Familie ausgeübt werden.**

i Es geht z. B. um Tätigkeiten, wie ...

- Bedienung, Servicekraft oder Aushilfe in einer Bar, einem Restaurant oder Hotel
- Haushaltshilfe oder Reinigungskraft
- Fahrer/-in bei einem Lieferservice für Restaurants, Onlineshops oder als Paketbotin/ Paketbote
- Babysitter/-in
- Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen
- Verteilen von Werbung oder kostenlosen Zeitungen
- Hostess/Gentleman Host
- Nachhilfestunden
- Helfer/-in im Renovierungs- oder Baubereich (mit Tätigkeiten wie z. B. Streichen, Tapezieren, Verputzen, Elektrik, Sanitär)
- Gartenarbeiten (Rasenmähen, Hecken- und Baumpflege, etc.)

- Erntehelfer/-in
- Analysen oder Berichte erstellen, wissenschaftliche Arbeiten
- Wissenschaftliche Hilfskraft
- Buchhalterische Tätigkeiten
- Übersetzer/-in
- Trainer/-in in Sportvereinen
- Aushilfe im Bereich „Security“ oder im Sicherheitsdienst
- Freiberufler/-in über Online-Plattformen
- Artist/-in oder Künstler/-in
- Blogger/-in, Influencer/-in oder Erstellen sonstiger Online-Inhalte gegen Bezahlung
- Betreuung von Haustieren
- Vorbereitung von Veranstaltungen
- Sonstiges

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐ → 91	☐ → 91	☐ → 91	☐ → 91	☐ → 91
Nein 8	☐ → 137	☐ → 137	☐ → 137	☐ → 137	☐ → 137

87 Aus welchem Grund haben Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet?

i Siehe auch S. 58:

9 „Altersteilzeit“ und

10 „Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz“.

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Krankheit, Unfall (auch Kur, Reha-Maßnahmen)	☐	☐	☐	☐	☐
Urlaub, Sonderurlaub	☐	☐	☐	☐	☐
Ausgleichsurlaub (im Rahmen eines Arbeitszeitkontos oder einer vertraglichen Jahresarbeitszeit)	☐ → 91	☐ → 91	☐ → 91	☐ → 91	☐ → 91
Mutterschutz	☐	☐	☐	☐	☐
Altersteilzeit	☐	☐	☐	☐	☐
Berufliche Aus- und Weiterbildung	☐	☐	☐	☐	☐
Elternzeit	☐	☐	☐	☐	☐
Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz	☐	☐	☐	☐	☐
Nebensaison	☐ → 90	☐ → 90	☐ → 90	☐ → 90	☐ → 90
Streik, Aussperrung	☐	☐	☐	☐	☐
Schlechtwetterlage	☐	☐	☐	☐	☐
Kurzarbeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen	☐ → 89	☐ → 89	☐ → 89	☐ → 89	☐ → 89
Allgemeine Aus- und Fortbildung, Schulbesuch	☐	☐	☐	☐	☐
Persönliche oder familiäre Verpflichtungen	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstige Gründe	☐	☐	☐	☐	☐
Ich habe bereits eine Arbeitsstelle gefunden, aber in der Berichtswoche noch nicht gearbeitet.	☐ → 137	☐ → 137	☐ → 137	☐ → 137	☐ → 137

88 Erhalten Sie weiterhin Lohn- oder Gehaltsfortzahlung, staatliche oder soziale Leistungen, die Ihr Gehalt ganz oder teilweise ersetzen?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☐ → 91	☐ → 91	☐ → 91	☐ → 91	☐ → 91
Nein	☐	☐	☐	☐	☐
Trifft nicht zu, da Selbstständige/-r, Freiberufler/-in ...	☐	☐	☐	☐	☐

89 Wie lange dauert die Unterbrechung Ihrer Arbeit insgesamt?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
3 Monate oder weniger	☐ → 91	☐ → 91	☐ → 91	☐ → 91	☐ → 91
Länger als 3 Monate	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138

90 Üben Sie in der Nebensaison irgendwelche Aufgaben oder Tätigkeiten für diese Arbeit aus?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138	☐ → 138

91 Welche berufliche Stellung hatten Sie in der Berichtswoche?

i Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z. B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.

Siehe auch S. 58: **11** „Zuordnung der Tätigkeit“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in					
ohne Beschäftigte	1 ☐	☐	☐	☐	☐
mit Beschäftigten	2 ☐	☐	☐	☐	☐
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3 ☐ → 93	☐ → 93	☐ → 93	☐ → 93	☐ → 93
Beamtin/Beamter (ohne Anwärter/-in), Richter/-in	4 ☐	☐	☐	☐	☐
Angestellte/-r (ohne Auszubildende)	5 ☐	☐	☐	☐	☐
Arbeiter/-in (ohne Auszubildende), Heimarbeiter/-in	6 ☐	☐	☐	☐	☐
In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung	7 ☐	☐	☐	☐	☐
Beamtenanwärter/-in	8 ☐	☐	☐	☐	☐
Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum	9 ☐	☐	☐	☐	☐
Zeit-, Berufssoldat/-in	10 ☐ → 93	☐ → 93	☐ → 93	☐ → 93	☐ → 93
Im freiwilligen Wehrdienst	11 ☐	☐	☐	☐	☐
Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales ökologisches oder kulturelles Jahr)	12 ☐	☐	☐	☐	☐
Sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job	13 ☐	☐	☐	☐	☐

92 Mit wem haben Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?

i Gemeint sind hier Ausbildungen mit Ausbildungsvergütung.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde)	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z. B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als Ausbildungsträger	2 ☐	☐	☐	☐	☐

93 Ist Ihre Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?

i Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).
Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z. B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.

Siehe auch S. 58: **12** „Geringfügige Beschäftigung“.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ein 450-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 450 Euro pro Monat)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, eine kurzfristige Beschäftigung (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr)	2	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, ein Ein-Euro-Job (Arbeitsgelegenheit von Personen mit ALG II)	3	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

94 Wie häufig üben Sie Ihre Tätigkeit aus?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Regelmäßig	1	☐	☐	☐	☐	☐
Unregelmäßig, gelegentlich	2	☐	☐	☐	☐	☐
Saisonal begrenzt	3	☐	☐	☐	☐	☐

Gegenwärtige Tätigkeit in der Berichtswoche

95 Bitte beschreiben Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit in Stichworten.

i Z. B.
– Verkauf von Kleidung
– Kinder an der Grundschule unterrichten
– Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
– Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
– Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
– Beton, Gips und Mörtel mischen
– Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

96 Welche Berufsbezeichnung hat Ihre gegenwärtige Tätigkeit?



Z. B.

- Modeverkäufer/-in
- Grundschullehrer/-in
- Reiseverkehrskaufmann/-frau
- Bauingenieur/-in
- Elektronikmechaniker/-in
- Bauhilfsarbeiter/-in
- Krankenpfleger/-in

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

97 Arbeiten Sie in Ihrer Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft?

Ja, als Führungskraft
(mit Entscheidungsbefugnis über Personal,
Budget und Strategie)

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

1

☐
☐
☐
☐
☐

Ja, als Aufsichtskraft
(Anleiten und Beaufsichtigen von Personal,
Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)

2

☐
☐
☐
☐
☐

Nein

8

☐
☐
☐
☐
☐

98 Welche Aufgabenbereiche gehören üblicherweise zu Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit?

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

Beschäftigte anleiten

1

☐
☐
☐
☐
☐

Beschäftigte beaufsichtigen

2

☐
☐
☐
☐
☐

Arbeit verteilen

3

☐
☐
☐
☐
☐

Arbeitsergebnisse kontrollieren

4

☐
☐
☐
☐
☐

Keiner der genannten Aufgabenbereiche

8

☐
☐
☐
☐
☐

99 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit ausüben.

i Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Bei **Zeit- oder Leiharbeit** tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit ausüben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig/** die **Branche** so genau wie möglich an, z. B.

- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
- Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
- Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S. 59:

18 „Betrieb (örtliche Niederlassung)“.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

100 Schreiben Sie bitte den Betriebsnamen sowie die Anschrift des Betriebes in die ausgeklappte Lasche auf Seite 2.

i **Name und Anschrift des Betriebs dienen** ausschließlich der Zuordnung Ihres Betriebs zu einem Wirtschaftszweig und werden nicht gespeichert.

101 Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?

i **Zum öffentlichen Dienst gehören**

Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr.

Wenn Sie in einem privatisierten Nachfolgeunternehmen der Deutschen Post/der Bundesbahn arbeiten oder in einer Kirche beschäftigt sind, geben Sie hier bitte „Nein“ an.

Ja

Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐

102 Wie viele Personen arbeiten in dem Betrieb (örtliche Niederlassung), in dem Sie gegenwärtig tätig sind?

i Wenn Sie selbstständig sind und mehrere Betriebe/Niederlassungen haben, beziehen Sie Ihre Angaben zur Betriebsgröße auf den Betrieb mit den meisten Beschäftigten.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Bis 10 Personen	1 ☐	☐	☐	☐	☐
11 bis 19 Personen	2 ☐	☐	☐	☐	☐
20 bis 49 Personen	3 ☐	☐	☐	☐	☐
50 bis 249 Personen	4 ☐ → 104	☐ → 104	☐ → 104	☐ → 104	☐ → 104
250 bis 499 Personen	5 ☐	☐	☐	☐	☐
500 Personen oder mehr	6 ☐	☐	☐	☐	☐

103 Bitte geben Sie die genaue Anzahl an Personen an, die in dem Betrieb arbeiten.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Personen					

Arbeitsplatz- oder Berufswechsel

104 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor Ihren Arbeitsplatz/ Ihr Geschäftsfeld gewechselt?

i Wenn Sie **Selbstständige/-r** oder **Freiberufler/-in** sind und Ihr Geschäftsfeld gewechselt haben, kreuzen Sie bitte „Ja“ an.

Wenn Sie als Arbeitnehmer/-in ein **neues Arbeitsverhältnis** beim jetzigen oder einem neuen Arbeitgeber eingegangen sind, kreuzen Sie bitte „Ja“ an.

Ein **Arbeitsplatzwechsel** liegt auch dann vor, wenn Sie von einer abhängigen Beschäftigung in eine selbstständige Tätigkeit oder freiberufliche Tätigkeit wechseln und umgekehrt.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐

105 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor Ihren Beruf gewechselt?

i Hierzu zählt auch ein Berufswechsel ohne Umschulung.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐

106 Arbeiten Sie in Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit in Vollzeit oder in Teilzeit?

i Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Wenn Sie in **Altersteilzeit** sind, kreuzen Sie bitte die zutreffende Arbeitszeit vor dem Beginn der Altersteilzeit an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Vollzeittätigkeit	1	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109
Teilzeittätigkeit	2	☐	☐	☐	☐	☐

107 Aus welchem Grund arbeiten Sie in Teilzeit?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Vollzeittätigkeit nicht zu finden	1	☐	☐	☐	☐	☐
Schulausbildung, Studium, sonstige Aus- bzw. Fortbildung	2	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109
Eigene Krankheit, Unfallfolgen	3	☐	☐	☐	☐	☐
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	4	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Kindern	5	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Menschen mit Behinderung	6	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	7	☐	☐	☐	☐	☐
Andere familiäre Gründe	9	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109
Andere persönliche Gründe	10	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109	☐ → 109
Ich möchte Teilzeit arbeiten.	11	☐	☐	☐	☐	☐
Anderer Hauptgrund	12	☐	☐	☐	☐	☐

108 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.	1	☐	☐	☐	☐	☐
Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.	2	☐	☐	☐	☐	☐
Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	3	☐	☐	☐	☐	☐
Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.	4	☐	☐	☐	☐	☐
Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9	☐	☐	☐	☐	☐

109 Sind Sie selbstständig/freiberuflich tätig oder arbeiten Sie als mithelfende/-r Familienangehörige/-r?

Ja
Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐ → 111	☐ → 111	☐ → 111	☐ → 111	☐ → 111

110 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche?

i Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 38,5).

Anzahl der Stunden

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	↳ 115	↳ 115	↳ 115	↳ 115	↳ 115

111 Haben Sie für Ihre Tätigkeit einen Arbeitsvertrag mit einer Firma abgeschlossen, die Sie in Leiharbeit vermittelt hat?

Ja
Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐

112 Ist Ihr Arbeitsvertrag, Ihre Tätigkeit befristet?

i Ein Ausbildungsvertrag gilt als befristet.

Ja, befristet
Nein, unbefristet

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐

113 Arbeiten Sie normalerweise so viele Stunden pro Woche wie vertraglich vereinbart?

Ja
Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐

114 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche, einschließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten?

i Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.

Siehe auch S. 59: 14 „Bereitschaftszeiten“.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 40,5).

Anzahl der Stunden

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

115 Gab es in der Berichtswoche einen Tag oder mehrere Tage, an dem/denen Sie aufgrund von Urlaub oder Feiertagen nicht gearbeitet haben?

Ja
Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐ → 117	☐ → 117	☐ → 117	☐ → 117	☐ → 117

116 Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aufgrund von Urlaub oder Feiertagen nicht gearbeitet?

i Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.

Anzahl der Tage

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
,	,	,	,	,

117 Gab es in der Berichtswoche (weitere) Tage, an denen Sie aufgrund von Krankheit, Verletzungen oder vorübergehender Einschränkung nicht gearbeitet haben?

Ja

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 119	☐ → 119	☐ → 119	☐ → 119	☐ → 119

118 Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aufgrund von Krankheit nicht gearbeitet?

i Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.

Anzahl der Tage

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
,	,	,	,	,

119 Gab es in der Berichtswoche (weitere) Tage, an denen Sie aus anderen Gründen nicht gearbeitet haben?

Ja

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 121	☐ → 121	☐ → 121	☐ → 121	☐ → 121

120 Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aus anderen Gründen nicht gearbeitet?

i Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.

Anzahl der Tage

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
,	,	,	,	,

121 Wie viele Stunden haben Sie in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?

i Die **tatsächliche Arbeitszeit** kann von der normalerweise geleisteten Arbeitszeit abweichen, z.B. wegen Überstunden, Urlaubstagen, Schichtzeiten, Feiertagen, Krankheit oder Ähnlichem.

Zur tatsächlichen Arbeitszeit gehören auch Weiter- und Fortbildungen, Bereitschaftszeiten, mobile Arbeitszeiten oder Arbeiten von zu Hause, sofern sie Bestandteil Ihrer Erwerbstätigkeit sind.

Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bitte eine „0“ ein.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 28,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
,	,	,	,	,

122 Hatten Sie in der Berichtswoche mehr als eine bezahlte Tätigkeit oder mehr als einen Job?

i Auch eine weitere Tätigkeit als Selbstständige/-r oder unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r zählt als solche.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ich hatte 2 Arbeitsstellen bzw. Jobs.	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, ich hatte mehr als 2 Arbeitsstellen bzw. Jobs.	2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 132	☐ → 132	☐ → 132	☐ → 132	☐ → 132

123 Ist Ihre weitere Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?

i Sollten Sie **mehrere weitere Tätigkeiten** haben, berücksichtigen Sie bei den folgenden Fragen die weitere Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit.

Siehe auch S. 58: **12** „Geringfügige Beschäftigung“.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ein 450-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 450 Euro pro Monat)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, eine kurzfristige Beschäftigung (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr)	2	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, ein Ein-Euro-Job (Arbeitsgelegenheit von Personen mit ALG II)	3	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

124 Wie häufig üben Sie Ihre weitere Tätigkeit aus?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Regelmäßig	1	☐	☐	☐	☐	☐
Unregelmäßig, gelegentlich	2	☐	☐	☐	☐	☐
Saisonal begrenzt	3	☐	☐	☐	☐	☐

125 Welche berufliche Stellung haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit?

i Siehe auch S. 58: **11** „Zuordnung der Tätigkeit“.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in						
ohne Beschäftigte	1	☐	☐	☐	☐	☐
mit Beschäftigten	2	☐	☐	☐	☐	☐
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3	☐	☐	☐	☐	☐
Beamtin/Beamter, Richter/-in	4	☐	☐	☐	☐	☐
Angestellte/-r	5	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeiter/-in, Heimarbeiter/-in	6	☐	☐	☐	☐	☐

126 Bitte beschreiben Sie Ihre weitere Tätigkeit in Stichworten.

- i** Z. B.
- Verkauf von Kleidung
 - Kinder an der Grundschule unterrichten
 - Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
 - Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
 - Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
 - Beton, Gips und Mörtel mischen
 - Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

127 Welche Berufsbezeichnung hat Ihre weitere Tätigkeit?

- i** Z. B.
- Modeverkäufer/-in
 - Grundschullehrer/-in
 - Reiseverkehrskaufmann/-frau
 - Bauingenieur/-in
 - Elektronikmechaniker/-in
 - Bauhilfsarbeiter/-in
 - Krankenpfleger/-in

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

128 Arbeiten Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft?

Ja, als Führungskraft
(mit Entscheidungsbefugnis über Personal,
Budget und Strategie)

Ja, als Aufsichtskraft
(Anleiten und Beaufsichtigen von Personal,
Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)

Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐

129 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.

i Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Bei **Zeit- oder Leiharbeit** tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig/** die **Branche** so genau wie möglich an, z. B.

- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
- Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
- Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S. 59:

13 „Betrieb (örtliche Niederlassung)“.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

130 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise in Ihrer weiteren Tätigkeit pro Woche, einschließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten?

i Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 10,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
,	,	,	,	,

131 Wie viele Stunden haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?

Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bei der Stundenzahl bitte eine „0“ ein.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 9,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
,	,	,	,	,

Gewünschter Umfang an Arbeitsstunden

132 Würden Sie gerne Ihre normale Wochenarbeitszeit beibehalten oder mit entsprechender Anpassung des Verdienstes verändern?

i Zur **Wochenarbeitszeit** zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Beibehalten	1	☐ → 136	☐ → 136	☐ → 136	☐ → 136	☐ → 136
Erhöhen	2	☐	☐	☐	☐	☐
Verringern	3	☐ → 135	☐ → 135	☐ → 135	☐ → 135	☐ → 135

133 Auf welche Art und Weise möchten Sie Ihre Arbeitszeit erhöhen?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ausschließlich durch mehr Stunden in der/den derzeitigen Tätigkeit/-en	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ausschließlich durch Aufnahme einer oder mehrerer zusätzlichen Tätigkeit/-en	2	☐	☐	☐	☐	☐
Ausschließlich durch Wechsel zu einer Tätigkeit mit mehr Stunden	3	☐	☐	☐	☐	☐
Ohne Festlegung auf eine der genannten Möglichkeiten	5	☐	☐	☐	☐	☐
Durch eine Kombination der oben genannten Möglichkeiten	4	☐	☐	☐	☐	☐

134 Bitte denken Sie an die 2 Wochen nach der Berichtswoche: Könnten Sie in diesen 2 Wochen beginnen, mehr Stunden als bisher zu arbeiten?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

135 Wie viele Stunden pro Woche möchten Sie insgesamt arbeiten?

i Zur **Wochenarbeitszeit** zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 32,5).						
Anzahl der Stunden						

136 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor eine andere oder zusätzliche Tätigkeit gesucht?

i Die Suche nach Tätigkeiten umfasst jede Suche nach einer bezahlten Arbeit, einschließlich Neben- und Mini-Jobs, selbstständige, freiberufliche Tätigkeiten oder Tätigkeiten in geringem Umfang.

Formen der Suche sind z. B. das Durchsehen von Stellenanzeigen in der Zeitung oder im Internet, das gezielte Achten auf Aushänge, die Nachfrage bei Bekannten und Verwandten.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐
		→ 162	→ 162	→ 162	→ 162	→ 162

Muster

137 Haben Sie jemals gegen Bezahlung als Arbeitnehmer/-in oder als Selbstständige/-r gearbeitet?

i Personen im Ruhestand und ehemalige Auszubildende kreuzen bitte „Ja“ an, wenn Sie insgesamt **länger als 3 Monate** gearbeitet haben. Ehemalige mithelfende Familienangehörige kreuzen bitte „Ja“ an.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐ → 148	☐ → 148	☐ → 148	☐ → 148	☐ → 148

138 Haben Sie in dieser Tätigkeit länger als 3 Monate gearbeitet?

i Falls Sie mehrmals für einen kürzeren Zeitraum gegen Bezahlung gearbeitet haben (z. B. Saisonarbeit oder als studentische Hilfskraft), geben Sie bitte „Ja“ an, wenn Sie insgesamt länger als 3 Monate tätig waren.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

139 Aus welchem Grund haben Sie Ihre letzte bezahlte Tätigkeit beendet oder unterbrochen?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

Arbeitsmarktbezogene Gründe

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Entlassung (auch Betriebsauflösung)	1	☐	☐	☐	☐	☐
Beendigung eines befristeten Arbeitsvertrags	2	☐	☐	☐	☐	☐
Verkauf oder Schließung des eigenen Unternehmens	3	☐	☐	☐	☐	☐

Familiäre Gründe

Betreuung von Kindern	4	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Menschen mit Behinderung	5	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6	☐	☐	☐	☐	☐
Andere familiäre Gründe	7	☐	☐	☐	☐	☐

Persönliche Gründe

Eigene Kündigung	8	☐	☐	☐	☐	☐
Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	9	☐	☐	☐	☐	☐
Eigene Krankheit, Unfallfolgen	10	☐	☐	☐	☐	☐
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	11	☐	☐	☐	☐	☐
Ruhestand	12	☐	☐	☐	☐	☐
Andere persönliche Gründe	13	☐	☐	☐	☐	☐

Sonstige Gründe

Anderer Hauptgrund	14	☐	☐	☐	☐	☐
--------------------------	----	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

140 Wann haben Sie Ihre letzte bezahlte Tätigkeit beendet/unterbrochen?

Monat

Jahr

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
				

141 Welche berufliche Stellung hatten Sie in Ihrer letzten Tätigkeit/in Ihrer unterbrochenen Tätigkeit?

! Siehe auch S. 58: 11 „Zuordnung der Tätigkeit“.

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in

ohne Beschäftigte

mit Beschäftigten

Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb

Beamtin/Beamter (ohne Anwärtin/-er), Richter/-in

Angestellte/-r (ohne Auszubildende)

Arbeiter/-in (ohne Auszubildende), Heimarbeiter/-in

In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung

Beamtenanwärter/-in

Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten
Praktikum

Zeit-, Berufssoldat/-in

Grundwehr-, Zivildienstleistender

Im freiwilligen Wehrdienst

Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziale, ökologisches oder kulturelles Jahr)

[illegible]

142 Mit wem hatten Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?

i Gemeint sind hier Ausbildungen mit Ausbildungsvergütung.

Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde)

Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung,
z. B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als
Ausbildungsträger

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

143 Bitte beschreiben Sie Ihre letzte/unterbrochene Tätigkeit in Stichworten.
i Z. B.

- Verkauf von Kleidung
- Kinder an der Grundschule unterrichten
- Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
- Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
- Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
- Beton, Gips und Mörtel mischen
- Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

144 Welche Berufsbezeichnung hatte Ihre letzte Tätigkeit/hat Ihre unterbrochene Tätigkeit?
i Z. B.

- Modeverkäufer/-in
- Grundschullehrer/-in
- Reiseverkehrskaufmann/-frau
- Bauingenieur/-in
- Elektronikmechaniker/-in
- Bauhilfsarbeiter/-in
- Krankenpfleger/-in

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

145 Haben Sie in der letzten/unterbrochenen Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft gearbeitet?

 Ja, als Führungskraft
(mit Entscheidungsbefugnis über Personal,
Budget und Strategie)

 Ja, als Aufsichtskraft
(Anleiten und Beaufsichtigen von Personal,
Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)

Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐

146 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie zuletzt gearbeitet haben, bzw. den Wirtschaftszweig/die Branche der unterbrochenen Tätigkeit.

i Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Bei **Zeit- oder Leiharbeit** tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre letzte/unterbrochene Tätigkeit ausgeübt haben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig/** die **Branche** so genau wie möglich an, z. B.

- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
- Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
- Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S. 59:

13 „Betrieb (örtliche Niederlassung)“.

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

147 Waren Sie in der letzten/unterbrochenen Tätigkeit im öffentlichen Dienst beschäftigt?

i Zum öffentlichen Dienst gehören Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr.

Wenn Sie zuletzt in einem privatisierten Nachfolgeunternehmen der Deutschen Post/der Bundesbahn oder in der Kirche beschäftigt waren, geben Sie hier bitte „Nein“ an.

Ja

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐

Nein

- 148 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor etwas unternommen, um eine (neue) Arbeit zu finden?**
Dazu gehört auch die Suche nach einer Arbeit mit wenigen Stunden oder Aktivitäten zur Gründung einer Firma.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150	☐ → 150

- 149 Was haben Sie in der Berichtswoche oder in den 3 Wochen davor unternommen, um eine neue Tätigkeit zu finden?**

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Suche über die Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder andere Behörden der Arbeitsvermittlung	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Suche über private Arbeitsvermittlungen	2 ☐	☐	☐	☐	☐
Stellenanzeigen aufgegeben	3 ☐	☐	☐	☐	☐
Bewerbung auf Stellenanzeigen	4 ☐	☐	☐	☐	☐
Bewerbungen auf nicht ausgeschriebene Stellen (Initiativbewerbung)	5 ☐	☐	☐	☐	☐
Nachfrage bei Freunden, Verwandten, Bekannten	6 ☐	☐	☐	☐	☐
Durchsehen von Stellenanzeigen	7 ☐	☐	☐	☐	☐
Tests, Vorstellungsgespräche, Prüfungen	8 ☐ → 160	☐ → 160	☐ → 160	☐ → 160	☐ → 160
Online-Lebensläufe einstellen oder aktualisieren	13 ☐	☐	☐	☐	☐
Suche nach Grundstücken, Geschäftsräumen, Ausrüstungsgegenständen für eine selbstständige/ freiberufliche Tätigkeit	9 ☐	☐	☐	☐	☐
Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen oder Geldmittel für eine selbstständige/ freiberufliche Tätigkeit	10 ☐	☐	☐	☐	☐
Sonstige Bemühungen für eine selbstständige/ freiberufliche Tätigkeit	11 ☐	☐	☐	☐	☐
Sonstige Bemühungen	12 ☐	☐	☐	☐	☐

- 150 Haben Sie in der Berichtswoche bereits eine Arbeit gefunden?**

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ich habe in der Berichtswoche eine Arbeit gefunden und diese bereits begonnen.	1 ☐ → 160	☐ → 160	☐ → 160	☐ → 160	☐ → 160
Ja, ich habe in der Berichtswoche eine Arbeit gefunden, aber diese noch nicht begonnen.	2 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein, ich habe in der Berichtswoche weder Arbeit gesucht noch gefunden.	8 ☐ → 152	☐ → 152	☐ → 152	☐ → 152	☐ → 152

151 Wann nehmen Sie Ihre neue Arbeit auf?

Innerhalb der nächsten 3 Monate nach der Berichts-
woche
Erst später, also nach mehr als 3 Monaten nach der
Berichtswoche

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐
	→ 160	→ 160	→ 160	→ 160	→ 160

152 Auch wenn Sie keine Arbeit suchen, würden Sie dennoch gerne arbeiten?

i Gemeint sind hier auch Tätigkeiten, die nur
wenige Stunden umfassen.

Ja
Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐
	→ 158	→ 158	→ 158	→ 158	→ 158

**153 Aus welchem Grund haben Sie in der Berichts-
woche und den 3 Wochen davor keine Arbeit
gesucht?**

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den
Hauptgrund an.

Keine passende Tätigkeit verfügbar
Wiedereinstellung (nach vorübergehender
Entlassung) erwartet
Eigene Krankheit, Unfallfolgen
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit,
Behinderung
Betreuung von Kindern
Betreuung von Menschen mit Behinderung
Betreuung von pflegebedürftigen Personen
Andere familiäre Verpflichtungen
Andere persönliche Verpflichtungen
Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium
Ruhestand
Anderer Hauptgrund

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐	☐	☐
5	☐	☐	☐	☐	☐
6	☐	☐	☐	☐	☐
7	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐	☐	☐
10	☐	☐	☐	☐	☐
11	☐	☐	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐	☐	☐
	→ 155	→ 155	→ 155	→ 155	→ 155

**154 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder,
Menschen mit Behinderung oder pflege-
bedürftige Personen selbst?**

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den
Hauptgrund an.

In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungs-
angebot.
Zu den benötigten Tageszeiten steht kein
geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.
Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht
bezahlbar.
Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.
Andere Gründe sind ausschlaggebend.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	☐	☐	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐	☐	☐

155 Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche eine bezahlte Arbeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja 1	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162
Nein 8	☐	☐	☐	☐	☐

156 Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium 1	☐	☐	☐	☐	☐
Eigene Krankheit, Unfallfolgen 2	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung 3	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Kindern 4	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Menschen mit Behinderung 5	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von pflegebedürftigen Personen 6	☐	☐	☐	☐	☐
Andere familiäre Verpflichtungen 7	☐	☐	☐	☐	☐
Andere persönliche Verpflichtungen 8	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162
Ruhestand 9	☐	☐	☐	☐	☐
Anderer Hauptgrund 10	☐	☐	☐	☐	☐

157 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. 1	☐	☐	☐	☐	☐
Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. 2	☐	☐	☐	☐	☐
Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. 3	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162
Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. 4	☐	☐	☐	☐	☐
Andere Gründe sind ausschlaggebend. 9	☐	☐	☐	☐	☐

158 Aus welchem Grund möchten oder können Sie nicht arbeiten?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	☐	☐	☐	☐	☐
Eigene Krankheit, Unfallfolgen	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Kindern	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Menschen mit Behinderung	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	☐	☐	☐	☐	☐
Andere familiäre Verpflichtungen	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162
Andere persönliche Verpflichtungen	☐	☐	☐	☐	☐
Ruhestand	☐	☐	☐	☐	☐
Anderer Hauptgrund	☐	☐	☐	☐	☐

159 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.	☐	☐	☐	☐	☐
Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162	☐ → 162
Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.	☐	☐	☐	☐	☐
Andere Gründe sind ausschlaggebend.	☐	☐	☐	☐	☐

160 Wie lange suchen oder suchten Sie eine (andere) Tätigkeit?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Weniger als 1 Monat	☐	☐	☐	☐	☐
1 Monat bis unter 3 Monate	☐	☐	☐	☐	☐
3 Monate bis unter 6 Monate	☐	☐	☐	☐	☐
6 Monate bis unter 12 Monate	☐	☐	☐	☐	☐
1 Jahr bis unter 1½ Jahre	☐	☐	☐	☐	☐
1½ Jahre bis unter 2 Jahre	☐	☐	☐	☐	☐
2 Jahre bis unter 4 Jahre	☐	☐	☐	☐	☐
4 Jahre oder mehr	☐	☐	☐	☐	☐

161 Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche eine bezahlte Arbeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

Selbsteinschätzung zur Lebenssituation in der Berichtswoche

**162 Wenn Sie Ihre Situation in der Berichtswoche betrachten:
Was traf überwiegend auf Sie zu?**

i Siehe auch S. 58:

9 „Altersteilzeit“ und

10 „Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz“.

Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter
(auch Zeit-, Berufssoldat/-in, Auszubildende/-r)
und derzeit in

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Elternzeit	1	☐	☐	☐	☐	☐
Altersteilzeit	2	☐	☐	☐	☐	☐
vollständiger oder teilweiser Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz	3	☐	☐	☐	☐	☐
teilweiser Freistellung nach dem Familienpflegezeitgesetz	4	☐	☐	☐	☐	☐

Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter
(auch Zeit-, Berufssoldat/-in, Auszubildende/-r)
nicht in Elternzeit/Altersteilzeit/Freistellung

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in

ohne Beschäftigte	6	☐	☐	☐	☐	☐
mit Beschäftigten	7	☐	☐	☐	☐	☐

Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im
familieneigenen Betrieb

Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales,
ökologisches oder kulturelles Jahr), im freiwilligen
Wehrdienst

Schüler/-in, Student/-in

Im Ruhestand oder im Vorruhestand

Arbeitslos

Hausfrau/Hausmann, Betreuung von Kindern oder
pflegebedürftigen Personen

Dauerhaft erwerbsunfähig

Sonstiges

163 Woraus beziehen Sie überwiegend die Mittel für Ihren Lebensunterhalt?

i Siehe auch S. 59:
163 „Überwiegender Lebensunterhalt“.

Überwiegender Lebensunterhalt:

Ziffer aus der Liste 163

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

Liste 163

Eigene Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit	1	Einkünfte von dem/von der Lebens- oder Ehepartner/-in oder von anderen Angehörigen	14
Arbeitslosengeld I (ALG I)	2	Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von anderen Privathaushalten	9
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld	3	BAföG, Stipendium	10
Sozialhilfe, z. B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt	4	Asylbewerberleistungen	11
Rente, Pension	5	Zahlungen aus der eigenen Pflegeversicherung (Pflegegeld)	12
Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk	6	Sonstige Unterstützungen, z. B. Vorruhestandsgeld, Pflegegeld für Pflegekinder, Krankengeld, Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz, Corona-Hilfen.....	13
Elterngeld	7		
Einkünfte der Eltern	8		

Muster

164 Wie hoch war Ihr persönliches Nettoeinkommen (Summe aller Einkünfte) im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

i Das persönliche Nettoeinkommen errechnet sich aus den Bruttoeinkünften abzüglich Steuern und Beiträgen zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzlichen Rentenversicherung.

Dazu zählen:

- Verdienste aus Haupt- und Nebentätigkeit/-en, Sonderzahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Abfindungen, Bonuszahlungen)
- Renten, Pensionen
- Arbeitslosengeld I, Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt und andere Sozialhilfeleistungen

Siehe auch S. 59: **16** „Nettoeinkommen“.

- Leistungen für Unterkunft und Heizung, Wohngeld, Kindergeld, Pflegegeld, Elterngeld, BAföG, Kinderbonus, Corona-Hilfen und sonstige öffentliche Zahlungen
- Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von anderen Privathaushalten
- weitere Einkünfte und Einnahmen (z. B. aus unternehmerischer Tätigkeit, aus Vermietung und Verpachtung, Zinsen, Dividenden)

Persönliches Nettoeinkommen:
Ziffer aus der Liste 164

Ich hatte kein Einkommen. 90

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

Liste 164				
Unter 250 Euro	1	3 000 bis unter 3 250 Euro	13	
250 bis unter 500 Euro	2	3 250 bis unter 3 500 Euro	14	
500 bis unter 750 Euro	3	3 500 bis unter 4 000 Euro	15	
750 bis unter 1 000 Euro	4	4 000 bis unter 4 500 Euro	16	
1 000 bis unter 1 250 Euro	5	4 500 bis unter 5 000 Euro	17	
1 250 bis unter 1 500 Euro	6	5 000 bis unter 6 000 Euro	18	
1 500 bis unter 1 750 Euro	7	6 000 bis unter 7 000 Euro	19	
1 750 bis unter 2 000 Euro	8	7 000 bis unter 8 000 Euro	20	
2 000 bis unter 2 250 Euro	9	8 000 bis unter 10 000 Euro	21	
2 250 bis unter 2 500 Euro	10	10 000 bis unter 15 000 Euro	22	
2 500 bis unter 2 750 Euro	11	15 000 bis unter 25 000 Euro	23	
2 750 bis unter 3 000 Euro	12	25 000 Euro oder mehr	24	

165 Wie hoch war das Nettoeinkommen Ihres Haushalts im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

i Das Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der Nettoeinkommen aller Personen im Haushalt.

Monatsbetrag
(Volle Euro)

Haushaltsnettoeinkommen

Falls Sie keinen genauen Betrag angeben können, ordnen Sie bitte die Höhe Ihres monatlichen Haushaltsnettoeinkommens einer der in der Liste 164 stehenden Größenklassen zu.

Ziffer aus der Liste 164

166 Sind Sie 15 Jahre oder älter?

Ja

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende

Hier endet der Fragebogen für Personen unter 15 Jahren!

Bildungs- und Ausbildungsabschlüsse

167 Haben Sie einen allgemeinen Schulabschluss?

Ja 1

Nein/Noch nicht 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐ → 171	☐ → 171	☐ → 171	☐ → 171	☐ → 171

168 Welchen höchsten Abschluss haben Sie?

Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch 1

Hauptschulabschluss/Volksschulabschluss 2

Polytechnische Oberschule der DDR

mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse 3

mit Abschluss der 10. Klasse 4

Realschulabschluss, Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss 5

Fachhochschulreife 6

Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) 7

Förderschulabschluss 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

169 Haben Sie Ihren Schulabschluss im Inland oder im Ausland erworben?

Inland 1

Ausland 2

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
☐ → 171	☐ → 171	☐ → 171	☐ → 171	☐ → 171
☐	☐	☐	☐	☐

170 Wie lange dauerte der Schulbesuch?

Auf volle Jahre aufrunden.

Anzahl der Schuljahre

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

171 Haben Sie einen beruflichen Ausbildungsabschluss oder einen Hochschulabschluss?

i Als berufliche Ausbildung gilt auch das Berufsvorbereitungsjahr, eine Anlernausbildung oder ein Praktikum von mindestens 12 Monaten. Zu einem Hochschulabschluss zählt auch ein Fachhochschulabschluss.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐ → 173	☐ → 173	☐ → 173	☐ → 173	☐ → 173
Nein/Noch nicht	8	☐	☐	☐	☐	☐

172 In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten allgemeinen Schulabschluss erworben?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Jahr						
		↳ 179	↳ 179	↳ 179	↳ 179	↳ 179
Trifft nicht zu, habe keinen/noch keinen allgemeinen Schulabschluss.		☐ → 179	☐ → 179	☐ → 179	☐ → 179	☐ → 179

173 In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss erworben?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Jahr						

174 Haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss im Inland oder im Ausland erworben?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Inland	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ausland	2	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

175 Welchen höchsten Abschluss haben Sie?

Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

Beruflicher Ausbildungsabschluss

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anlernausbildung	☐	☐	☐	☐	☐
Berufliches Praktikum	☐ → 179	☐ → 179	☐ → 179	☐ → 179	☐ → 179
Berufsvorbereitungsjahr	☐	☐	☐	☐	☐
Lehre, Berufsausbildung im dualen System	☐	☐	☐	☐	☐
Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule, Kollegschule	☐	☐	☐	☐	☐
Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung	☐	☐	☐	☐	☐
Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe					
einjährig (z. B. Altenpflegehelfer/-in)	☐	☐	☐	☐	☐
zweijährig (z. B. Masseur/-in, PTA)	☐ → 178	☐ → 178	☐ → 178	☐ → 178	☐ → 178
dreijährig (z. B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege)	☐	☐	☐	☐	☐
Erzieher/-in	☐	☐	☐	☐	☐
Meister/-in	☐	☐	☐	☐	☐
Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss	☐	☐	☐	☐	☐
Fachschule der DDR	☐	☐	☐	☐	☐
Fachakademie (nur in Bayern)	☐	☐	☐	☐	☐

Hochschulen

Diplom, Bachelor, Master, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung:

Berufsakademie	☐	☐	☐	☐	☐
Verwaltungsfachhochschule	☐	☐	☐	☐	☐
Fachhochschule (auch Ingenieurschule, Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule (in Baden-Württemberg und Thüringen)	☐	☐	☐	☐	☐
Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch: Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule)	☐	☐	☐	☐	☐
Promotion	☐ → 177	☐ → 177	☐ → 177	☐ → 177	☐ → 177

176 Wie ist die Bezeichnung Ihres höchsten Abschlusses an einer Hochschule?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Bachelor	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Master	2 ☐	☐	☐	☐	☐
Diplom, Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse	3 ☐	☐	☐	☐	☐

177 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor an Ihrer Promotion gearbeitet?

i Es sind nur Promotionen gemeint, die durch eine Doktormutter oder einen Doktorvater betreut werden.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐

178 Wie heißt die (Haupt-)Fachrichtung Ihres höchsten beruflichen Ausbildungs- bzw. Hochschulabschlusses?

i Berufliche Fachrichtungen sind
z. B. Altenpflege, Floristik, Maurer/-in, Mechatroniker/-in, Betreuungsassistent/-in, Industriekaufmann/-frau.

Studien-Fachrichtungen sind
z. B. Maschinenbau, Produktionstechnik, Agrarwissenschaften, Lehramt für das Gymnasium.

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

Allgemeine und berufliche Weiterbildung

179 Haben Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche an Kursen oder Seminaren zur beruflichen Weiterbildung oder zu Freizeit-, Sport- oder Hobbythemen teilgenommen?

i Formen der Weiterbildung sind
z. B. Kurse, Seminare, Lehrgänge, Tagungen, Privatunterricht, Studienzirkel, E-Learning-Fortbildungen.

Berufliche Weiterbildungen sind
Umschulungen, Lehrgänge oder Kurse für einen beruflichen Aufstieg bzw. für neue berufliche Aufgaben, Fortbildungen (z. B. Computer, Management, Rhetorik).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 ☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8 ☐	☐	☐	☐	☐

Rentenversicherung

180 Beziehen Sie eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung aus Altersgründen?

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐ → 182	☐ → 182	☐ → 182	☐ → 182	☐ → 182
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

181 Waren Sie in der Berichtswoche in einer gesetzlichen Rentenversicherung versichert?

i Siehe auch S. 59:

17 „Gesetzliche Rentenversicherung“.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, pflichtversichert	1	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, freiwillig versichert	2	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

Internetzugang und Internetnutzung

182 Haben Sie in den letzten 3 Monaten vor der Berichtswoche das Internet genutzt?

i Die Nutzung des Internets kann an beliebigen Orten erfolgt sein (zu Hause, am Arbeitsplatz oder an anderen Orten) und mit beliebigen internet-fähigen Geräten (z. B. mit Desktop-PC, Laptop, Tablet, Smartphone, Spielekonsole, E-Book-Reader).

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	☐	☐	☐	☐	☐
Nein	8	☐	☐	☐	☐	☐

Muster

Muster

1 Wohngebäudetyp

Einfamilienhaus:

Ein Einfamilienhaus besteht in der Regel aus einer Wohnung. Ferner kann es vorkommen, dass ein solches Haus eine Einliegerwohnung aufweist. Dabei handelt es sich um eine zweite, der Hauptwohnung aber untergeordnete, Wohnung. Wenn die Einliegerwohnung vom selben Haushalt wie die Hauptwohnung genutzt wird oder sie die Führung eines separaten Haushaltes nicht zulässt (bspw. nicht abschließbar, keine sanitären Anlagen) ist das Haus als Einfamilienhaus einzuordnen. Ansonsten ist das Haus mit Einliegerwohnung ein Mehrfamilienhaus.

– Freistehend

Bei einem freistehenden Einfamilienhaus teilt sich das Gebäude keine Mauer mit einem anderen bewohnten Gebäude.

– Doppelhaushälfte

Eine Doppelhaushälfte soll dann angegeben werden, wenn genau ein anderes Gebäude an das Gebäude gebaut ist.

– Reihenhäus

Eine Reihe von mehr als zwei Einfamilienhäusern, unabhängig davon, ob es ein Reihenend- oder Reihemittelhaus ist.

Mehrfamilienhaus:

Mehrfamilienhäuser bestehen in der Regel aus mehreren, separat abschließbaren Wohnungen.

– Freistehend

Bei einem freistehenden Mehrfamilienhaus teilt sich das Gebäude keine Mauer mit einem anderen bewohnten Gebäude.

– Gereiht

Bei einem gereihten Mehrfamilienhaus teilt sich das Gebäude eine oder mehrere Mauern mit anderen Gebäuden oder Gebäudeteilen. Die Gebäude müssen dabei nicht baugleich sein, können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Hierzu zählen auch Eckhäuser.

2 Wohnung

Als Wohnung gelten nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume, die die Führung eines Haushalts oder mehrerer Haushalte (z. B. WG) ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder Vorraum. Zum Wohnraum können auch zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- oder Mansardenräume gehören. Entsprechend beinhalten Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften oder Reihenhäuser in der Regel 1 Wohnung. Ist/sind zusätzlich eine oder mehrere Einliegerwohnung/-en vorhanden, erhöht sich die Zahl der Wohnungen auf 2 oder mehr, wenn die oben genannten Bedingungen zutreffen.

3 Wohnfläche

Unter „Wohnfläche der gesamten Wohnung“ ist die Summe der Grundflächen aller Räume einer Wohnung zu verstehen. Zur Wohnung zählen auch außerhalb der eigentlichen Wohnung liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume. Die Wohnfläche kann bei Mietwohnungen im allgemeinen den Mietverträgen entnommen werden.

Falls Sie die Wohnfläche selbst ermitteln, beachten Sie bitte, dass einzelne Flächen wie folgt anzurechnen sind:

- voll: die Wohnflächen von Räumen mit einer Raumhöhe von mindestens 2 Metern
- zur Hälfte: die Wohnflächen von Räumen bzw. unter Schrägen liegende Flächen in Räumen mit einer Raumhöhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern,
- zu einem Viertel: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten.

4 Beheizung der Wohnräume

Bei der Fernheizung erfolgt die Lieferung der Wärme an den Eigentümer des Gebäudes durch Dritte von (fern) außerhalb des Gebäudes.

Bei einer Zentral- bzw. Blockheizung wird die Wärme von einer Erzeugungsanlage innerhalb des Gebäudes oder unmittelbar in dessen Nähe für alle Wohnungen des Gebäudes erzeugt.

Eine Etagenheizung liegt vor, wenn jede Wohnung eines Gebäudes über eine eigene Heizungsanlage verfügt, die für alle Räume der Wohnung die Wärme erzeugt. In der Regel sind dies Gasthermen.

Einzelöfen (Kohle-, Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Mehrraumöfen (Kachelöfen) beheizen gleichzeitig mehrere (aber nicht alle) Räume der Wohnung (z. B. durch Luftkanäle).

5 Hauptmieter/-in mit Untervermietung

Bei einer Untervermietung ist die Monatsmiete für die gesamte Wohnung anzugeben und nicht nur für den von der Hauptmieterin/dem Hauptmieter bewohnten Wohnungsteil.

6 Übernahme der Miete bei Hartz IV-Empfängerinnen/Hartz IV-Empfängern

Empfänger/-innen von Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld), deren Miete ganz oder teilweise von der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) übernommen wird, geben den Gesamtbetrag für Miete und Nebenkosten an, den die Vermieterin/der Vermieter bzw. die Hausverwaltung erhält.

7 Heutiges Staatsgebiet

Der Begriff „heutiges Staatsgebiet“ meint die heutigen Staatsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.1990).

8 Staatsangehörigkeit

Deutsch durch Geburt

Bitte geben Sie auch in diesen Fällen „Deutsch durch Geburt“ an:

– Vertriebene:

Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit zwar nicht durch Geburt aber aufgrund der **Anerkennung als deutsche Volkszugehörige** gemäß § 1 des Bundesvertriebenengesetzes erworben haben und bei denen die **Zuwanderung vor 1950** auf das heutige Gebiet Deutschlands erfolgte, kreuzen bitte „Deutsch durch Geburt“ an.

Erfolgte die Zuwanderung ab 1950 siehe die Hinweise zu (Spät-)Aussiedler/-innen.

- Nach zwischenzeitlicher Aberkennung/Entzug der deutschen Staatsangehörigkeit, wenn diese durch Geburt erworben wurde, geben Sie bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
- Kinder eines Elternteils mit deutscher Staatsangehörigkeit: Eheleiche Kinder einer deutschen Mutter und eines ausländischen Vaters, die nach dem 01.04.1953 und vor dem 01.01.1975 geboren wurden und die daher die deutsche Staatsangehörigkeit durch Erklärung oder durch Einbürgerung erlangt haben, kreuzen bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
- Nichteheleiche Kinder eines deutschen Vaters und einer ausländischen Mutter, die vor dem 01.07.1993 geboren wurden und die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielten, kreuzen bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
- Personen, die bis zum 30.06.1998 die deutsche Staatsangehörigkeit durch Legitimation (z. B. nachfolgende Eheschließung der Eltern eines nicht-ehelichen Kindes) erworben haben, kreuzen bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
- Im Saarland Geborene:
Personen die zwischen 1947 und 1956 im Saarland geboren wurden und bei denen mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes besaß, kreuzen bitte „Deutsch durch Geburt“ an, auch wenn sie mit französischer Staatsangehörigkeit geboren wurden.

(Spät-)Aussiedler/-innen mit und ohne Einbürgerung

- Personen, die als (Spät-)Aussiedler/-innen von 1993 bis 2000 nach Deutschland kamen, erhielten eine offizielle Einbürgerungsurkunde (und keine Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz). Bitte kreuzen Sie hier „Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung“ an.
- Personen, die aufgrund einer Anspruchseinbürgerung als (Spät-)Aussiedler/-innen die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben: Bitte kreuzen Sie hier „Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung“ an.
- Personen mit einer Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz: Bitte kreuzen Sie hier „Als (Spät-)Aussiedler/-in ohne Einbürgerung“ an.

Deutsche durch Einbürgerung bei Eheschließung

Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Eheschließung bzw. durch Erklärung oder Einbürgerung aufgrund von Eheschließung erworben haben, geben bitte „Deutsch durch Einbürgerung“ an.

9 Altersteilzeit

Das Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand regelt für Arbeitgeber/-innen und Arbeitnehmer/-innen die Rahmenbedingungen über Vereinbarungen zur Altersteilzeitarbeit. Die Agentur für Arbeit fördert die Teilzeitarbeit von Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern, die ihre Arbeitszeit nach Vollendung des 55. Lebensjahres auf die Hälfte vermindern.

10 Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz

Beschäftigte haben das Recht, eine Freistellung auf Zeit zu bekommen, um nahe Angehörige zu Hause pflegen zu können. Hierbei können Beschäftigte zwischen zwei unterschiedlichen Arten der Freistellung wählen: Bei der Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz haben Beschäftigte einen Anspruch, sich für maximal sechs Monate vollständig von der Arbeit freustellen zu lassen oder in Teilzeit zu arbeiten, um pflegebedürftige nahe Angehörige zu betreuen.

Seit 2015 gibt es einen Rechtsanspruch auf Familienpflegezeit. Damit können Beschäftigte ihre wöchentliche Arbeitszeit reduzieren, wenn sie pflegebedürftige Angehörige in häuslicher Umgebung pflegen.

11 Zuordnung der Tätigkeit

Beschäftigen Sie als Selbstständige/-r nur mithelfende Familienangehörige (ohne Lohn/Gehalt), tragen Sie sich bitte als Selbstständige/-r ohne Beschäftigte ein. Freiberufler/-innen und Personen, die auf Basis eines Werkvertrages arbeiten, gelten als selbstständig, auch Personen, die Nachhilfe oder privaten Unterricht geben oder babysitten. Wenn Sie im Betrieb einer/-ines Verwandten ohne Lohn oder Gehalt mithelfen, sind Sie unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r. Erhalten Sie eine Bezahlung, stufen Sie sich bitte als Arbeiter/-in oder Angestellte/-r ein.

Als Beamtin/Beamter zählen auch Beamtinnen/Beamte der Evangelischen Kirche und der Römisch-Katholischen Kirche. „Versicherungsbeamtinnen/-beamte“, „Bankbeamtinnen/Bankbeamte“ usw. tragen sich bitte als Angestellte/-r ein.

Arbeiter/-innen sind sowohl Facharbeiter/-innen als auch angelernte Arbeiter/-innen und Hilfsarbeiter/-innen.

Wenn Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum oder im Bundesfreiwilligendienst sind, tragen Sie bitte Angestellte/-r ein.

12 Geringfügige Beschäftigung

Bei einer geringfügigen Beschäftigung, einem 450-Euro-Job (so genanntem Mini-Job bis 450 Euro pro Monat im Jahresdurchschnitt) bezahlt der Arbeitgeber pauschale Beiträge an die Renten- und Krankenversicherung sowie einen pauschalen Steuersatz.

Eine Beschäftigung gilt auch als geringfügig, wenn sie auf höchstens drei Monate oder 70 Arbeitstage während eines Jahres begrenzt ist.

Bei einem Ein-Euro-Job erhalten die Betroffenen weiterhin Arbeitslosengeld II sowie eine Mehraufwandsentschädigung, zumeist in Höhe von 1 bis 2 Euro je gearbeiteter Stunde.

13 Betrieb (örtliche Niederlassung)

Ein Betrieb ist die örtliche Niederlassung, in der Sie tätig sind (z. B. ein Geschäft, eine freiberufliche Praxis, ein landwirtschaftlicher Betrieb, die örtliche Niederlassung eines Unternehmens, eine öffentlich-rechtliche Körperschaft usw.).

Eine örtliche Niederlassung (z. B. ein bestimmter Betrieb eines Unternehmens) kann aus mehreren voneinander abgegrenzten Arbeitsstätten bestehen (wie z. B. einer Produktionsstätte, einer Lagerhalle und dem Verwaltungsgebäude auf dem Betriebsgelände einer Firma). Die in diesen Arbeitsstätten tätigen Personen sind einem einzigen Betrieb zuzuordnen.

Den Personen, die in einem Betrieb arbeiten, sind auch Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, tätige Firmeninhaber/-innen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige zuzurechnen.

14 Bereitschaftszeiten

Die gesamte Bereitschaftszeit zählt zu den Wochenarbeitsstunden. Es sind Zeiten, in denen sich die Beschäftigten an einer vom Arbeitgeber bestimmten Stelle zur Verfügung halten müssen, um im Bedarfsfall die Arbeit aufnehmen zu können.

Davon zu unterscheiden ist die Rufbereitschaft. Hier können die Arbeitnehmer/-innen frei über ihren Aufenthaltsort entscheiden. Sie müssen bei Bedarf innerhalb einer angemessenen Zeit ihre Arbeit aufnehmen. Nur die Zeit, in der gearbeitet wird und die Wegezeit zählen als Arbeitszeit.

15 Überwiegender Lebensunterhalt

Auch wenn Sie Erwerbstätige/-r sind, muss die Erwerbstätigkeit nicht die überwiegende Unterhaltsquelle sein (z. B. Auszubildende beziehen oft ihren Lebensunterhalt von den Eltern). Wenn Sie Ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer geringfügigen Beschäftigung bestreiten, geben Sie bitte Erwerbstätigkeit an. Rentner/-innen, die noch erwerbstätig sind, können je nach Umfang der Leistungen überwiegend von ihrer Erwerbstätigkeit oder ihrer Rente leben.

Regelmäßige Leistungen aus Lebensversicherungen (einschließlich der Leistungen aus den Versorgungswerken für bestimmte freie Berufe wie z. B. Ärztinnen/Ärzte, Apotheker/-innen) sind als Unterhalt aus eigenem Vermögen einzuordnen.

16 Nettoeinkommen

Zu berücksichtigen sind ebenfalls:

- Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen,
- Vorschüsse,
- Werkwohnungsrenten,
- Zinseinnahmen, Dividendenzahlungen, andere Kapitalerträge,
- Sachbezüge (Naturalbezüge, Deputate).

Nicht zu berücksichtigen sind Pflegesachleistungen (Leistungen von Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten)

17 Gesetzliche Rentenversicherung

Gesetzlich rentenversichert ist man in der Deutschen Rentenversicherung Bund (früher BfA, LVA), Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See.

Dazu zählt auch eine gesetzliche Rentenversicherung im Ausland (z. B. Personen, die in Deutschland leben, aber in einem Nachbarland sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind).

Gesetzlich rentenversichert sind Sie auch, wenn Sie

- Beiträge in die landwirtschaftliche Alterskasse einzahlen,
- in einem Bundesfreiwilligendienst tätig sind,
- sich in einem freiwilligen sozialen, kulturellen oder ökologischen Jahr befinden,
- in einem freiwilligen Wehrdienst tätig sind oder
- Soldat auf einer Wehrübung sind.

Pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung sind hauptsächlich Arbeiter/-innen und Angestellte, bestimmte Selbstständige (z. B. Hausgewerbetreibende). Von der Versicherungspflicht befreit sind Beamtinnen/Beamte und vergleichbare Angestellte (sogenannte Dienstordnungsangestellte), Selbstständige (mit wenigen Ausnahmen) und unbezahlt mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag.

Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld I werden Beiträge entrichtet. Sie gelten daher als pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung. Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld II (Hartz IV) werden seit 01.01.2011 keine Beiträge mehr entrichtet. Sie sind nicht pflichtversichert.

Nicht gemeint sind hier die betriebliche Altersvorsorge, die Beamtenversorgung, berufsständische Versorgung sowie die private Altersvorsorge (z. B. „Riester-Rente“, Lebensversicherung o. Ä.).

Muster

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Mit dem Mikrozensus werden auf repräsentativer Grundlage statistische Daten über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie das Einkommen, die Lebensbedingungen und die Wohnsituation der Haushalte erhoben. Dabei erfolgt die Erhebung dieser Daten auf der Grundlage verschiedener Erhebungsteile. Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen.

Der Mikrozensus dient dem Zweck, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung und die Wohnverhältnisse bereitzustellen sowie europäische Verpflichtungen zu erfüllen. Jährlich dürfen bis zu 1 Prozent der Bevölkerung befragt werden. Die Erhebung wird in jedem Auswahlbezirk höchstens viermal innerhalb von fünf aufeinanderfolgenden Kalenderjahren durchgeführt.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlagen sind das Mikrozensusgesetz (MZG) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 6 Absatz 1 Nummer 1 bis 4, Nummer 5 Buchstabe a und b, Nummer 6 bis 10 sowie § 6 Absatz 2 MZG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 13 MZG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Danach sind alle Volljährigen und alle einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, jeweils auch für minderjährige Haushaltsmitglieder, auskunftspflichtig.

Für volljährige Haushaltsmitglieder, die nicht selbst Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. Gibt es kein anderes auskunftspflichtiges Haushaltsmitglied und ist für die nicht auskunftsfähige Person ein Betreuer oder eine Betreuerin bestellt, so ist dieser oder diese auskunftspflichtig, soweit die Auskunftserteilung in seinen oder ihren Aufgabenkreis fällt. Benennt eine nicht auskunftsfähige Person eine Vertretungsperson, die für sie die erforderliche Auskunft erteilt, erlischt die Auskunftspflicht der volljährigen Haushaltsmitglieder oder des Betreuers oder der Betreuerin.

Soweit Anhaltspunkte nicht entgegenstehen, wird nach § 13 Absatz 8 MZG vermutet, dass alle auskunftspflichtigen Personen eines Haushalts befugt sind, Auskünfte auch für die jeweils anderen Personen des Haushalts zu erteilen. Dies gilt entsprechend für die Bestätigung der im Vorjahr erhobenen Angaben. Der gesetzlichen Vermutung der Befugnis kann jederzeit widersprochen werden.

Zu dem Hilfsmerkmal Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin sind diese auskunftspflichtig, ersatzweise die oben genannten Personen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer – vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt oder – entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Angaben, bei denen die Auskunftserteilung freiwillig ist, sind im Fragebogen besonders gekennzeichnet.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen freiwillig gemachten Angaben ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a – soweit einschlägig – in Verbindung mit Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe a DS-GVO.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereit gestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige Statistische Amt.

Die Kontaktdaten finden Sie unter:
<https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (hier: ITZBund als IT Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de>. (Suchbegriffe „Bundesstatistikgesetz“ (BStatG) bzw. „Mikrozensusgesetz“ (MZG)).

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/1700 ist eine Übermittlung von erhobenen Einzelangaben an die Kommission (Eurostat) vorgesehen. Nach Artikel 15 der Verordnung (EU) 2019/1700 darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke unter den in Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 festgelegten Bedingungen in ihren Räumlichkeiten Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen und aus den Datensätzen für die in Artikel 3 der Verordnung (EU) 2019/1700 genannten Bereiche Einzeldatensätze weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Ordnungsnummern, Trennung und Löschung

Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Kontaktdaten der Haushaltsmitglieder, Wohnanschrift, Lage der Wohnung im Gebäude, Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin, Name und Anschrift der Arbeitsstätten der Haushaltsmitglieder sowie die Baualtersgruppe des Gebäudes sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen unverzüglich nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit getrennt und gesondert aufbewahrt oder gesondert gespeichert.

- Nach § 14 Absatz 5 Satz 1 MZG dürfen Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer und die Kontaktdaten der befragten Personen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung von Folgebefragungen nach § 5 Absatz 1 MZG verwendet werden.
- Nach § 14 Absatz 5 Satz 2 MZG dürfen die Angaben zu den Merkmalen nach § 14 Absatz 5 Satz 1 MZG auch als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Personen und Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte und anderer Erhebungen auf freiwilliger Basis verwendet werden.
- Nach § 9 Absatz 3 Registerzensuserprobungsgesetz speichern die statistischen Ämter der Länder Vor- und Familiennamen, Wohnanschrift, Gemeinde und Gemeindeverband, Geschlecht, Kalendermonat und Kalenderjahr der Geburt, Familienstand, Staat der Geburt, Kalenderjahr des Zuzugs nach Deutschland, bei Abwesenheit von mehr als zwölf Monaten das Kalenderjahr des erneuten Zuzugs nach Deutschland und Staatsangehörigkeiten sowie die Merkmale zur Bildung nach § 6 Absatz 1 Nummer 7 Buchstabe a bis c und Nummer 8 MZG. Vor- und Familiennamen sowie Wohnanschrift sind spätestens sechs Jahre nach Abschluss der Aufbereitung des Mikrozensus wieder zu löschen.

Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Alle Erhebungsunterlagen sowie die Hilfsmerkmale und die ursprünglich vergebenen Ordnungsnummern werden nach Abschluss der Aufbereitung der letzten Folgeerhebung vernichtet bzw. gelöscht.

Die verwendeten Ordnungsnummern sind die Auswahlbezirksnummer, die Gebäudenummer, die Wohnungsnummer, die Haushaltsnummer und die Personennummer. Sie dienen der Herstellung des Haushalts-, Wohnungs- und Gebäudezusammenhangs und enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben. Diese Nummern werden durch neue Ordnungsnummern ersetzt, welche über diese statistischen Zusammenhänge hinaus keine weitergehenden Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthalten.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten, Möglichkeiten der Auskunftserteilung

Zur Entlastung der zu Befragenden werden ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte eingesetzt, die Erhebung kann aber auch schriftlich durchgeführt werden. Die Erhebungsbeauftragten haben ihre Berechtigung nachzuweisen. Sie müssen die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Tätigkeit.

Die Erhebungsbeauftragten sollen den Befragten bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Die in den Fragebogen enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber den Erhebungsbeauftragten oder elektronisch oder schriftlich beantwortet werden.

Im Zuge der schriftlichen Befragung erhalten die zu Befragenden die Fragebogen mit entsprechenden Hinweisen zum Ausfüllen direkt von der/dem Erhebungsbeauftragten bzw. von der für sie zuständigen Erhebungsstelle. Bei schriftlicher Auskunftserteilung können die ausgefüllten Fragebogen den Erhebungsbeauftragten übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgegeben oder dorthin übersandt werden. Von einer elektronischen Übermittlung der schriftlichen Erhebungsunterlagen bitten wir abzusehen, da dies kein gesicherter Übermittlungsweg ist.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
 - die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
 - die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
 - die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden. Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen Statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Muster

Muster